



... von Gärten umarmt

Landesgartenschau
BURG 2018

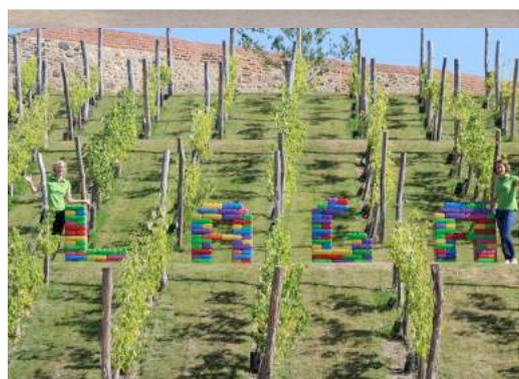
21. April – 07. Oktober



ABSCHLUSSDOKUMENTATION

170 Tage ... von Gärten umarmt







Inhaltsverzeichnis

Landesgartenschau Burg 2018

Vorwort des Bürgermeisters, Jörg Rehbaum.....	6
Vorwort der Geschäftsführer der Landesgartenschau Burg 2018 GmbH, Sonnhild Noack und Erhard Skupch.....	7
1. DER WEG ZUM ZIEL – DIE VORBEREITUNG	
Eine Stadt blüht auf / Burg im Stadtportrait.....	8
Landesgartenschau Burg 2018 / Bewerbung und Wettbewerb.....	9
„Gartenschau ist Stadtschau“ / Das Konzept.....	10
Impulse für die ganze Region / Städtebauliche und touristische Ziele.....	11
Gartenschau-Finanzierung / Kommunale Investitionen und Projektgruppe.....	12
Die Pläne bekommen ein Gesicht / Baustellen, Führungen und Baustellenfest.....	14
Engagement aus der Bürgerschaft / Der Förderverein der Landesgartenschau Burg 2018 e.V.....	18
2. LANDESGARTENSCHAU BURG 2018	
Fünf Geländeteile / Die Innenstadt.....	19
Der Goethepark / Treffpunkt mit viel Anziehungskraft für Generationen.....	20
Der Weinberg / Die Erhebung der Stadt Burg.....	22
Die Ihlegärten / Parzellengärten entlang der Ihle.....	24
Der Flickschupark / Historische Parkanlage mit bedeutsamem Altgehölzbestand.....	26
Die grüne Schau / Wechselblorpflanzungen.....	28
Die grüne Schau / Themengärten.....	29
12 Gärten für den Goethepark / Burger Themengärten im Überblick.....	29
9 Gärten für den Flickschupark / Burger Themengärten im Überblick.....	32
Städtegärten / Ganz besondere Beiträge zur Landesgartenschau Burg 2018.....	34
Gärten der Partnerstädte / Ein Hauch von Exotik in Burg.....	35
12 Blumenschauen / mit über 100 verschiedenen Ausstellungsbeiträgen.....	36
Grabgestaltung und Denkmal / Steinmetze, Steinbildhauer und Floristen arbeiten zusammen.....	38
Kleingärtner / Inspiration für den eigenen Garten.....	38
Forsten / „ErlebnisWald“ mit allen Sinnen erleben.....	39
Imker / Von Bienchen und Blümchen im Garten.....	39
„Traumfabrik“ und Skateranlage / Spiel- und Freizeit genießen im Goethepark.....	40
„Fantasievolle Fabrik“ / Der Spielplatz am Weinberg.....	41
„Abenteuer für kleine Piraten“ / Der Wasserspielplatz im Flickschupark.....	41

Anreise nach Burg / Bequem per Auto, Bus oder Bahn.....	42
Wegebahn / Bimmelbahn für Burg.....	43
Eintrittspreise und Öffnungszeiten / Besucherservice.....	44
Gästeführungen / „Von Gärten umarmt“ oder „Der Gärtner plaudert“	45
Hoch oben über Burg / City Skyliner.....	45
Gut ankommen / Internes und externes Leitsystem.....	46
Besucherservice für die Gäste der Stadt / Tourist-Information und Siegel.....	47
Noch ein Andenken / Der Souvenirshop.....	48
Shopping auf der Gartenschau / Gärtnermarkt lockt mit buntem Angebot.....	48
Rundum kulinarisch versorgt / Gastronomie auf der Landesgartenschau Burg 2018.....	49
Mobilität / am Service-Point.....	49
Veranstaltungen / Eröffnung am 21. April 2018.....	50
170 Tage Kultur / Höhepunkte auf der Landesgartenschau Burg 2018.....	51
Ein letztes Mal / Abschlussveranstaltung auf der Landesgartenschau Burg 2018.....	54
Für junge Besucher / Grünes Klassenzimmer und Ferienangebot.....	55
Linda Hesse / Musikalische Botschafterin.....	56
SC Magdeburg (SCM) / Sportlicher Botschafter.....	56
Der Kirchengarten / „aus der Quelle erfrischt“.....	57
Kunst auf der Landesgartenschau / Bühne frei für regionale und überregionale Künstler.....	58
3. DIE VERMARKTUNG DER LANDESGARTENSCHAU BURG 2018	
Ein Gesamterlebnis bewerben / Marketing und Medien.....	60
Lob und Danksagungen / aus Gästebüchern der Tourist-Info und der Kirchen.....	64
In Zahlen / Alles Wichtige auf einen Blick.....	66
Die Chronik / Auf dem Weg zur Landesgartenschau Burg 2018.....	67
4. RESÜMEE UND BLICK IN DIE ZUKUNFT	
Fazit zur Landesgartenschau Burg 2018 / Wie war es und was bleibt nach der Gartenschau?.....	68
5. DANK	
Großer Dank / an das Land Sachsen-Anhalt, die Stadt Burg, unsere Sponsoren und allen Unterstützern und Begleitern auf dem Weg zur Landesgartenschau Burg 2018.....	70
Die Landesgartenschau Burg 2018 GmbH / und ihr Kernteam.....	72
Impressum.....	73

4. Landesgartenschau

Sachsen-Anhalts in Burg

Sehr geehrte Damen und Herren,

für 170 Tage stand die Stadt Burg im gärtnerischen Mittelpunkt unseres schönen Bundeslandes. „... von Gärten umarmt“ lautete das Motto der 4. Landesgartenschau in Sachsen-Anhalt.

Auf rund 17 Hektar gab es für Groß und Klein überall Neues zu entdecken. Die hochkarätige Gartenbaukultur wurde vor allem in den prachtvollen Wechsel- und einzigartigen Städtiegärten sowie den regelmäßig wechselnden Blumenschauen sichtbar.

Vom duftenden Frühblüher bis zur prachtvollen Staude, vom einheimischen Gemüse bis zur tropischen Blütenpracht – die Burger Areale der Landesgartenschau boten eindrucksvolle Inszenierungen. Besonders hervorheben möchte ich die Arbeit der Gärtner, welche nicht nur in den Blumenhallenschauen einzigartige Arbeit leisteten. Etwa 100 Tage Hitze und Dürre ließen die Gärtner an ihre Grenzen stoßen. Sie arbeiteten täglich unter schwierigsten Bedingungen auf Hochtouren, um den Besuchern eine grüne und prächtig blühende Oase zu ermöglichen. Das Ergebnis ihrer Arbeit konnte sich sehen lassen, ich denke da stimmen Sie mir alle zu.

Für Burg war diese Gartenschau gleichzeitig auch Stadtschau. Die Altstadt ist prägend für die Stadt, sie grenzt unmittelbar an die Gartenschauareale an und verbindet Menschen mit der Natur. Sie war von Anfang an ein fester Bestandteil der Ausstellungskonzeption. Präsentiert wurde nicht nur ein Gelände, sondern eine ganze Stadt. Es ist mir ein Bedürfnis, mich daher auch bei allen Mitbürgern, Gästeführern, Grundstückseigentümern und Gewerbetreibenden zu bedanken, die gute Gastgeber waren und mit zum Erfolg dieser Gartenschau beigetragen haben. Ich selbst war unzählige Male auf

dem Gartenschau Gelände unterwegs und habe nur begeisterte Menschen getroffen.

An kulturellen Veranstaltungen gab es keinen Mangel, so listete der Veranstaltungskalender 1.300 Veranstaltungen auf. Ob Konzerte, lateinamerikanische Musik vor der Kulisse des Weinberges, Lesungen, Theater- und Tanzaufführungen im Grünen, Themen- und Aktionstage, Präsentationen von Vereinen und Unternehmen, das vielfältige Programm bot für Jung und Alt ein breitgefächertes Angebot. Vom absoluten Konzerthöhepunkt Max Giesinger bis hin zu Auftritten von lokalen Vereinen, die Auswahl und Vielfalt war riesig. Ein tolles Erlebnis war ebenfalls die atemberaubende Lichternacht im Flickschupark. Tausende Besucher genossen die einzigartige Atmosphäre zwischen unzähligen Lichtern und Leuchteffekten.

Die Landesgartenschau Burg 2018 GmbH wird zunächst bis Mitte kommenden Jahres die Bewirtschaftung und Betreuung der Kernflächen und der Tourist-Information fortführen. Dies schließt die Ausschreibung und den Abschluss erforderlicher Verträge für die Pflegeleistungen der Kernflächen sowie den Betrieb der Tourist-Information ein.

Danach wird es einen neuen Partner an der Seite der Stadt für die Fortführung dieser wichtigen Aufgaben geben. Wichtiges Kriterium für mich und den Stadtrat ist es, die neu geschaffenen Areale auf einem hohen Niveau zu halten.

Die Stadt Burg ist zwischenzeitlich in das Tourismus-Netzwerk „Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“ aufgenommen worden. Der hiermit verbundene, hohe Anspruch ist unsere Handlungsleitlinie. Die historischen Parkanlagen in Burg wurden mit großem Aufwand und viel Liebe zum Detail für die Zukunft gestaltet. Schon



vor Beginn der Planungen wurde die Nachhaltigkeit und Nutzbarkeit der neu gestalteten Flächen bedacht. Entstanden ist dabei ohne Frage ein Burger Gartentraum, welcher uns auch nach der Landesgartenschau erhalten bleiben wird.

Ein halbes Jahr Landesgartenschau in Burg ist zu Ende gegangen. Mit dieser Gartenschau hat sich die Stadt Burg einer breiten Öffentlichkeit vorbildlich und nachhaltig präsentiert. Dies erfüllt mich mit Stolz und großer Dankbarkeit. Wir haben städtebaulich und auch landschaftsarchitektonisch etwas Nachhaltiges erschaffen, was wir ohne diese Landesgartenschau wohl nicht hätten erreichen können. Es ist mir ein tiefes Bedürfnis allen Beteiligten hierfür herzlich zu danken.

Ich rufe Sie nunmehr auf, auch nach der 4. Landesgartenschau in Sachsen-Anhalt, gemeinsam diesen neuen Anfang und somit auch die Zukunft dieser schönen Stadt zu gestalten.

Ihr

Jörg Rehbaum
Bürgermeister

Gemeinsames Ziel erreichen

Mit Mut, Engagement und Kreativität

Liebe Leserinnen und Leser,

am 7. Oktober 2018 ging die Landesgartenschau nach 170 Tagen Gartensommer mit vielen Emotionen und Erfahrungen zu Ende. Die Jahre der Vorbereitung und Durchführung verlangten viel Einsatzbereitschaft, Engagement, Kreativität, Disziplin und den Mut zu Entscheidungen – mit Erfolg! Die Landesgartenschau hat Prägendes hinterlassen: hochwertige Grün- und Erholungsflächen, Spielanlagen für Familien, Kinder und Jugendliche, eine aufgewertete städtische Infrastruktur nach umfangreichen Maßnahmen im Stadtumbau, kurz: mehr Lebensqualität in der Stadt Burg.

Vom 21. April bis zum 07. Oktober 2018 konnten wir unseren Besuchern auf den traumhaften Geländeteilen Goethepark, Weinberg, Ihlegärten und Flickschupark mit hochkarätiger Gartenbaukultur und einem Angebot von etwa 1.300 Veranstaltungen jeder Art, ein vielseitiges Gartenschauerlebnis bieten.

Diese Abschlussdokumentation möchte erinnern – an eine Zeit, die Burg und seine Region geprägt hat, an viele Begegnungen, Partnerschaften, Emotionen und einen einzigartigen Gartenschausommer. Außerdem möge dieses Buch dazu beitragen, die Gedanken an die Landesgartenschau in Burg aufrecht und lebendig zu erhalten und all denjenigen zu danken, die diese Gartenschau möglich gemacht haben.



Sonnhild Noack, Geschäftsführerin der Landesgartenschau Burg 2018 GmbH: „Unser Konzept einer innerstädtischen Gartenschau ist komplett aufgegangen. Wir konnten die Stadt und ihr Zentrum in das Konzept der Landesgartenschau einbinden, sodass neben Goethe- und Flickschupark, Weinberg sowie die Ihlegärten, das fünfte Gelände die Stadt selbst geworden ist. Ich bin stolz darauf, dass wir dieses Gesamtkonzept umsetzen und nachhaltig in die Stadt investieren konnten.“

Erhard Skupch, Geschäftsführer der Landesgartenschau Burg 2018 GmbH: „Ich bin dankbar, dass ich diese Landesgartenschau machen durfte. Die Qualität war der Wahnsinn, gerade nach diesem heißen Sommer und der Dürre. Fachleute ehemaliger, gerade laufender und auch zukünftiger Gartenschauen kamen zu uns und waren total begeistert. Wir erlebten viele tolle Momente, Emotionen und haben viel Arbeit in das Projekt gesteckt. Ich hoffe, dass die Stadt Burg noch lange von der Landesgartenschau profitieren wird.“

Eine Stadt blüht auf

Burg im Stadtportrait



Die Kreisstadt Burg liegt im Westen des Landkreises Jerichower Land, ca. 25 km nordöstlich der Landeshauptstadt Magdeburg und ca. 100 km westlich von Berlin. Im Landkreis leben in 9 Gemeinden ca. 91.000 Einwohner. Mit einer Bevölkerungsdichte von 58 Einwohnern pro km² zählt der Landkreis zu den am dünnsten besiedelten Kreisen des Landes Sachsen-Anhalt.

Stadt der Türme

Burgs Altstadt gehört zu den bedeutendsten historischen Stadtensembles der Tourismusregion Elbe-Börde-Heide. Die Türme der Burger Kirchen Unser Lieben Frauen und St. Nicolai prägen die Silhouette der Stadt. Reste der Stadtmauer umgeben den Stadtkern mit Hexenturm, Bismarckturm, Berliner Torturm, Kühlturm und Wasserturm. Der gesamte Altstadtbereich ist als archäologisches Flächendenkmal ausgewiesen. Von den ca. 987 Gebäuden auf dem historischen Stadtgrundriss sind ca. 200 als Denkmale eingetragen.

Warum eine Landesgartenschau in Burg?

Wenn es um die wichtigsten Herausforderungen der Burger Stadtentwicklung

ging, fielen die Schlagworte demografischer Wandel, Konsolidierung und Neuorientierung – verbunden mit der Erkenntnis, dass umfassendere Ansätze als bisher verfolgt werden müssen, um die Standortqualitäten zukunftsfähig weiter zu entwickeln. Denn der erhebliche Bevölkerungsschwund hatte wirtschaftliche, kulturelle, soziale sowie städtebauliche Folgen.

Durch Wachstum allein war die Zukunft nicht zu steuern. Vielmehr war die Frage zu beantworten, wie qualitative Entwicklung ohne Wachstum möglich ist.

Mit dieser Aufgabe stand Burg exemplarisch für viele Klein- und Mittelstädte Sachsens-Anhalts. Burg wollte seinen Umgang mit diesen Herausforderungen auf der Landesgartenschau Burg 2018 demonstrieren. Mit der Ausrichtung der Landesgartenschau sollte die Attraktivität Burgs als Lebens- und Wirtschaftsraum auf den Prüfstand gestellt und seine Zukunftsfähigkeit gestärkt werden. Der Region und ihrer Identität sollte eine eigene Bühne geschaffen werden, ihre Potentiale und Qualitäten bewusst benannt, neu verbunden und auch über die Landesgartenschau-Zeit hinaus einer breiten Öffentlichkeit präsentiert

- Blick zur Kirche Unser Lieben Frauen und auf das Bürger Rathaus
- Sommervergnügen am Flickschuteich

werden. Neben der erforderlichen Anpassung von technischen und sozialen Infrastrukturen auf die längerfristigen und zukünftigen Bedürfnisse war eine Anpassung der städtebaulichen Entwicklungsstrategien erforderlich.

Burg hatte diese im „Integrierten Stadtentwicklungskonzept, Städtebauliche Rahmenplanung Altstadt, Fortschreibung 2010“ formuliert. Die langfristige Entwicklungsstrategie der Stadt war vorrangig von zwei städtebaulichen Handlungsfeldern geprägt: der Fortsetzung der Altstadterneuerung und der Freiraumentwicklung in der Kernstadt. Hieraus wurde die Planungskulisse der Gartenschauinitiative Burgs abgeleitet, mit deren Hilfe zentrale Vorhaben zur Stadtentwicklung umzusetzen waren.

Landesgartenschau Burg 2018

Bewerbung und Wettbewerb

Nachdem im Jahr 2003 die Stadt Burg den Sachsen-Anhalt-Tag erfolgreich ausrichtete, gab es erstmals Überlegungen, sich um die Durchführung einer Landesgartenschau zu bewerben. Im Juni 2010 wandte sich die Stadt an das zuständige Ministerium, um grundsätzliches Interesse als Ausrichter zu bekunden.

14.04.2011 Stadtratsbeschluss zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie

Bürger Wirtschaftsunternehmen und Banken unterstützten den Antrag und übernahmen die gesamten Planungskosten für die Erstellung der vorliegenden Bewerbungsunterlagen.

17.11.2011 Stadtratsbeschluss zur Bewerbung für die 4. Landesgartenschau in Sachsen-Anhalt 2018

23.12.2011 Abgabe der Bewerbung für die Landesgartenschau in Burg mit dem Leitmotiv „Zukunft gestalten“

06.03.2012 Burg erhält den Zuschlag für die Landesgartenschau Burg 2018

Das Kabinett gab im Rahmen der auswärtigen Kabinettsitzung in Brüssel grünes Licht und bestätigte das Votum der Vergabekommission. Burg setzt sich gegen die Mitbewerber Arneburg, Naumburg (Bad Kösen), Magdeburg und Sangerhausen durch und richtete nach Aschersleben (2010), Wernigerode (2006) und Zeitz (2004) die 4. Landesgartenschau aus.

19.12.2012 Auslobung des zwei-phasigen landschaftsarchitektonischen Ideen-/Realisierungswettbewerbs

Die Stadt Burg lobte zur weiteren Planung einen nicht-offenen landschaftsarchitektonischen Wettbewerb „Landesgartenschau Burg 2018“ mit vorgeschaltetem Auswahlverfahren auf Grundlage der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) und der Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2008) aus.

06.02.2013 Auslosung der Wettbewerbsteilnehmer

30.04.2013 Abgabetermin der Wettbewerbsarbeiten

27 Büros hatten ihre Arbeiten eingereicht. Das Bürger Gartenschau Gelände konzentrierte sich auf die wichtigsten innerstädtischen Freiräume und umfasste vier Areale mit zum Teil historischen Parkanlagen und Transformationsflächen historischer Industriestandorte in einer Gesamtgröße von ca. 14 Hektar.

05./06.06.2013 Preisgerichtssitzung

Das Preisgericht aus Fach- und Sachpreisrichtern sowie Sachverständigen und Stellvertretern fällte in 2-tägiger Klausur hinter verschlossenen Türen seine Entscheidung und wählte einstimmig den Sieger, die Landschaftsarchitekten Gero Heck und Marianne Mommsen vom Büro relais Landschaftsarchitekten aus Berlin.

01.08.2013 Preisverleihung

Prof. Gerd Aufmkolk würdigte den Siegerentwurf: „Das Sensationelle liegt in der Selbstverständlichkeit, mit der das prämierte Konzept eine reizvolle freiräumliche Abfolge von den beiden randseitigen Parks in und durch die Altstadt entwickelt. Mit viel Feingefühl erweisen die Verfasser dem Bestand den erforderlichen Respekt und entwickeln darauf durch eine kraftvolle Neuinterpretation angemessene und doch neugierig machende Parklandschaft“.

13.09.2013 Beginn der Planungsarbeiten

15.11.2013 28-seitige Dokumentation zum Wettbewerb erschien

20.12.2013 Übergabe des Zuwendungsbescheides zur Sockelfinanzierung in Höhe von 5,0 Mio. Euro durch den Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Herrn Dr. Aeikens

05.08.2015 Offizieller Baustart zur Landesgartenschau Burg 2018 in den Ihlegärten in Anwesenheit des Ministers für Landesentwicklung und Verkehr, Thomas Webel, und der Staatssekretärin für Umwelt und Landwirtschaft, Frau Keding

21. April 2016 Erste Baumpflanzung



► In Vorbereitung auf die Auslobung des landschaftsarchitektonischen Wettbewerbs für die Landesgartenschau Burg 2018 kam am 5. Dezember 2012 das Preisgericht zum ersten Mal zusammen.

„Gartenschau ist Stadtschau“

Das Konzept

Konzipiert unter dem Motto „Gartenschau ist Stadtschau“ waren die vier Kernbereiche der Landesgartenschau Burg 2018 in das Herz der Stadt, in die Altstadt, aufgenommen. Es wurde nicht nur ein Gelände, sondern die Vielfalt einer Stadt präsentiert – kompakt und auf kurzen Wegen.

Die Ausstellungskonzeption umfasste mehrere Schauplätze, das Gartenschau-gelände mit Goethepark, Weinberg, Ihlegärten und Flickschupark, den Promenadenring, die Altstadt sowie flankierende Maßnahmen und die Gartenschau in der Region.

Der Goethepark

Der 1913 als „Bahnhofsanlagen“ angelegte Park liegt im Westen der Stadt im gründerzeitlichen Ring. Er bildet eine grüne Achse zwischen dem Bahnhof und dem Stadtzentrum.

Nach dem Konzept wurde der Bahnhofsvorplatz aufgewertet, der historische, denkmalgeschützte Teil sowie die Ehrenfriedhöfe saniert, ein Spielplatz am Wasserspeicher gestaltet.

Der Weinberg

Der Weinberg mit dem Stadtwahrzeichen des Wasserturms liegt auf der



► Eingangssituation im Goethepark mit Wasserspiel, Heckenskulpturen und Blickachse in die Altstadt.

Hangkante des Vorflämlings. Von hier bietet sich ein eindrucksvoller Blick über die Altstadt. Der Weinberg stellt einen wichtigen Potenzialraum für die Freiraumentwicklung der Altstadt dar.

Die Flächen der historischen Weinberganlage, der älteste Stadtkern, und die Industriebrache der ehemaligen Maschinenfabrik Samuel Aston sind als öffentlicher Park mit Aussichtspunkt und Stadtbalkon entwickelt, der Eiskeller als fester Bestandteil innerhalb des Areals und der Uferpark entlang der Ihle neu angelegt worden.

Die Ihlegärten

Das Bewerbungskonzept sah für die kleine Stadt am Fluss, den Ihlegärten, vor, die Facetten eines Flussraumes im Herzen der Altstadt darzustellen und den Ihle-Grünzug zu komplettieren. Das Gartenband mit seinen Bauern-, Kräuter- und Gemüsegärten entlang der Ihle reichte vom Museum Historische Gerberei bis zum Flickschupark.

Der Flickschupark

In der Ihle-Aue liegt am östlichen Altstadtrand der Flickschupark, eine wasser geprägte, historische Parkanlage von 1912 mit einem bedeutsamen Altgehölzbestand. Für den Landschaftspark stand die Sanierung im Mittelpunkt, mit der die Aspekte einer Auenlandschaft, besondere Uferräume, Aufenthaltsräume und Vegetationsbilder am Wasser herausgearbeitet wurden.

Der Schlachthof

Nach der Beseitigung nicht benötigter Gebäude, der Sicherung denkmalgeschützter Altbauten und der erforderlichen Altlastensanierung, wurde das Gelände während der Gartenschau-Zeit als Parkplatz für die Besucher genutzt.

DER WEINBERG

Inszenierung einer Topographie

- Erneuerung und Ergänzung der Wegstruktur im gesamten Gebiet im Sinne eines Promenadengleichnisses
- Neugliederung des Weinberges in seinen Anlagen und Anpassung an heutige Erfordernisse mit dem Ziel der Erlebbarkeit des gärtnerischen Weinbauens
- Gestaltung des Weinbergplateaus als Stadtbalkon
- Instandsetzung der Stadtmauer auf dem Weinberg (bereits erfolgt)
- Schaffung von Funktionsflächen zum Spielen
- Ufergestaltung von naturnah (Bioschung) bis stadtypisch (Natursteinufermauern)
- Einrichtung einer Überquerung des Ufers der Ihle
- Modellierung des Geländes der ehemaligen Asthonschen Fabrik
- Sanierung des Schornsteins (bereits erfolgt)

Förderprogramme:

Neugestaltung Weinberg	Aktive Stadt- und Ortsentwicklung	ca. 1.700.000 €
Sanierung Schornstein	Stadtentwicklung	ca. 400.000 €
Schlachthof	Stadtentwicklung	ca. 7.000.000 €
Förderungskosten (inkl. Sachplanungen)	BG03/04a	ca. 4.200.000 €

► Das Konzept für den Weinberg.

Impulse für die ganze Region

Städtebauliche und touristische Ziele

„Wir wollen mit neuen Ideen Zukunft schaffen und Zukunft gestalten“, fasst der Bürgermeister der Stadt Burg, Jörg Rehbaum, die Ziele im Konzept zur Landesgartenschau Burg 2018 zusammen. Weiter heißt es darin: „Die Landesgartenschau Burg 2018 könnte der Motor der Stadtentwicklung und des Tourismus der nächsten Jahrzehnte sein. Sie bietet die einmalige Chance, langfristige Planungsziele der Stadt und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger zusammenzuführen. Wir werden zentrale Lebensräume nachhaltig aufwerten. Die mit einer Durchführung verbundenen und erforderlichen Investitionen bieten einen Mehrwert über den Tag hinaus, in Form von vielen städtebaulichen Projekten, die es sonst in dieser Art und Weise nicht geben wird. Nicht zuletzt wird die Landesgartenschau Burg 2018 dazu dienen, das Image der Stadt nachhaltig aufzuwerten.“

Viele der gesteckten Ziele sind heute – fast sieben Jahre nach der Konzeptentwicklung – Realität geworden. Die Stadt hat eine breite Außenwahrnehmung erfahren und die Stadtentwick-



► Burg verfolgt eine Profilierung als attraktive Alternative zum großstädtischen Wohnen. Neben guten Wohnangeboten in der historischen Innenstadt, einem positiven Image und einer vielseitigen Infrastruktur möchte Burg mit hochwertigen, innerstädtischen Freiräumen und Erholungslandschaften im Stadtumfeld punkten.

lung ist mit Riesenschritten beschleunigt worden.

Die Gartenschau war vor allem ein Impuls und Bündelinstrument, denn sie bot der Stadt Burg und dem Jerichower Land eine einmalige Möglichkeit, die Qualitäten von Stadt und Region einer Vielzahl von Menschen zu vermitteln. Über sechs Monate hinweg stand Burg und die Region unter außergewöhnlicher Medienpräsenz. Eindrucksvoll hat die Stadt sich einer (über-)regionalen Öffentlichkeit präsentiert, nachhaltig das Image und die Identität in der Bevölkerung verbessert.

Die grundlegende gestalterische und funktionale Aufwertung der Parkanlagen hat die Attraktivität für Freizeit und Erholung für Bewohner und Besucher der Stadt erhöht. Die Areale sind vielfältig nutzbar für städtische und private Veranstaltungen.

Seit Herbst 2017 sind die Ausstellungsflächen der Gartenschau in das Netzwerk „Gartenträume“ aufgenommen. Insbesondere in der Tourismusregion Elbe-Börde-Heide wird es zu einem Alleinstellungsmerkmal von Burg führen, da es, neben dem Elbauenpark in Magdeburg, an hervorgehobenen gartenkünstlerischen Exponaten dieser Größenordnung fehlt.

Es bleibt weiter viel zu tun. Die Stadt muss in den nächsten Jahren ihr touristisches Profil im Jerichower Land in unmittelbarer Nachbarschaft zu Magdeburg weiter schärfen. Womit sie sich positioniert, ist in der Machbarkeitsstudie Burg (2012) beschrieben: „Die Stadt der Türme steht für ein attraktives Städte- und Kulturerlebnis mit Lage am Elberadweg und sehr guter Anbindung an Magdeburg und die touristischen Ziele des Landkreises. Die kurzen Wege in der Stadt ermöglichen ein kompaktes Erleben von historischer Altstadt, Gärten, Mittelalter und (Industrie-)Geschichte.“

Burg hat die Zukunftsbranche Tourismus als Wirtschaftsfaktor erkannt. Wichtig ist, die touristische Nachfrage weiter aufzubauen und zu festigen, neue Zielgruppen zu erschließen und die Aufenthaltsdauer zu erhöhen.



► Starke Themen sind die attraktive Altstadt in Verbindung mit den neu entstandenen Gartenschau-Arealen, der Rad- und Wassertourismus an der Elbe und am Elbe-Havel-Kanal sowie der Kultur- und Städtetourismus in der Region.



► Ein wichtiger Meilenstein für die touristische Profilierung war die Errichtung der Tourist-Information Burg im Bahnhofsgebäude. Sie ist seit Juni 2017 Anlaufstelle für unzählige Touristen und Gartenschau-Besucher.

Gartenschau-Finanzierung

Kommunale Investitionen und Projektgruppe



► Am Standort des Brunnens entstand ein Wasserspiel.

Von der Idee bis zur Umsetzung vergingen sieben Jahre. Rund 40 Millionen Euro wurden investiert. Etwa 17 Millionen Euro sind in die Kernflächen Goethepark, Weinberg, Ihlegärten und Flickschupark geflossen und weitere 23 Millionen Euro wurden in die städtische Infrastruktur investiert.

Projektgruppe

Nach der Freude über den Zuschlag zur Landesgartenschau Burg 2018 begannen im Mai 2012 die Vorbereitungen auf diesen einmaligen Event. Am 10. April 2012 wurde eine Projektgruppe gebildet, um die nächsten erforderlichen Arbeitsschritte zu koordinieren. Ihr gehörten neben dem Bürgermeister Jörg Rehbaum zunächst die Fachbereichsleiter Sonnhild Noack, Runa Bohne und Mario Schmidt sowie Sachgebietsleiterin Andrea Gottschalk an. Mit der Leitung beauftragte der Bürgermeister Sonnhild Noack. Im Vordergrund standen am Anfang die Lobby-Arbeit und

der Erfahrungsaustausch, aber auch die eine oder andere Klärung von Grundstücksangelegenheiten. Zum ersten Erfahrungsaustausch bereiste die Projektgruppe im Jahr 2012 Aschersleben und Wernigerode.

Auch fanden Gespräche mit Touristinformationen der Region sowie Bürgerinformationsabende und Bürgerspaziergänge über alle vier Geländeteile statt.

Zur Planung der Landesgartenschau Burg 2018 wurde der nicht offene landschaftsarchitektonische Wettbewerb mit vorgeschaltetem Auswahlverfahren ausgelobt.

Am 17. Juni 2013 traf sich die Projektgruppe zur Auftaktberatung mit dem Planungsbüro relais. Der erste Jour Fixe mit dem Planungsbüro, dem LAGA-Ausschuss und der Projektgruppe Stadt fand am 28. Januar 2015 statt. Es folgten bis ins Jahr 2018 hinein monatliche Jour Fixes zur Abstimmung aller baustellenrelevanten Themen.

In unregelmäßigen Abständen fanden sich LAGA-Ausschuss, Bau- und Umweltausschuss, Generalplaner und Projektgruppe zusammen, um sich in gemeinsamer Runde thematisch auszutauschen.

Mit dem Wettbewerbsverfahren, der Preisverleihung, arbeitsintensiven Planungszeiträumen und bauvorbereitenden und -begleitenden Maßnahmen liegt eine spannende Zeit hinter den Projektbeteiligten.

LAGA-Ausschuss

Zur effizienteren Abarbeitung von Entscheidungsvorlagen, die Kerngebiete der Landesgartenschau Burg 2018 betreffend, bildete die Stadt Burg einen LAGA-Ausschuss. Er setzte sich aus Vertretern des Stadtrates und dem Bürgermeister zusammen und befasste sich mit allen wichtigen Angelegenheiten innerhalb der Kerngebiete der Landesgartenschau Burg 2018. Die erste Sitzung des Ausschusses fand am 22. Januar 2014 statt.

Finanzierung der Landesgartenschau Burg 2018

Investitionskosten

Kernbereich	17,0 Mio. €
Flankierende Maßnahmen	23,0 Mio. €
Gesamt	40,0 Mio. €

Durchführungskosten

Grün	2,5 Mio. €
Marketing	0,7 Mio. €
Veranstaltung	0,5 Mio. €
Wegebahn/Skyliner	0,5 Mio. €
Verwaltung	3,0 Mio. €
Gesamt	7,2 Mio. €

Wichtige und erste Förderungen auf dem Weg zur Landesgartenschau Burg 2018

05.12.2013

Übergabe des Zuwendungsbescheides für das Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ für das Programmjahr 2013 in Höhe von 450.000 Euro durch den Minister für Landesentwicklung und Verkehr (MLV), Thomas Webel.

10.12.2013

Übergabe des Zuwendungsbescheides für den Abriss des Schlachthofgeländes über 1,1 Mio. Euro.

20.12.2013

Übergabe des Zuwendungsbescheides zur Sockelfinanzierung der Landesgartenschau Burg 2018 in Höhe von 5,0 Mio. Euro durch den Minister des MLV, Thomas Webel.

18.09.2015

Zuwendungsbescheid aus dem Programm „Sachsen-Anhalt Regio“ zur Erarbeitung und Umsetzung eines Ausstellungskonzepts für historische Türme der Stadt Burg.

19.11.2015

Übergabe der Zuwendungsbescheide der Städtebauförderung für das Programmjahr 2015 „Stadtumbau Ost“ und „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ durch den Minister des MLV, Thomas Webel in Höhe von 2,6 Mio. Euro. Der Hauptteil der Mittel floß im Rahmen des Programms „Stadtumbau Ost“ (ca. 2,0 Mio. Euro) u.a. in Straßenbaumaßnahmen wie Kreuzgang, Kirchhofstraße oder Unterm Hagen. Die Areale Weinberg und Ihlegärten haben ihre finanzielle Grundlage der Neugestaltung im Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (ca. 0,6 Mio. Euro).

Jährlich kamen Fördermittelbescheide für die Förderung der flankierenden Maßnahmen und der Kerngebiete hinzu.



► **Entscheidungsverkündung:** Die 4. Landesgartenschau Sachsen-Anhalts wird im Jahr 2018 in Burg stattfinden.



► **Baustart zur Landesgartenschau Burg 2018 im Goethe- und Flickschupark.** Bürgermeister Jörg Rehbaum vor der neu gepflanzten Sumpfeiche.



► **Vier grüne Oasen auf insgesamt 16,5 Hektar sind entstanden.** Hier die Ansicht auf den Goethepark.

Die Pläne bekommen ein Gesicht

Baustellen, Führungen und Baustellenfest

05.08.2015 Baustart der Landesgartenschau Burg 2018 in den Ihlegärten

Am 5. August 2015 war es soweit. Mit der Baumaßnahme Ihlegärten wurde der erste symbolische Spatenstich vollzogen. Der Gewölbeaufriß des nördlichen Ihle-Armes ist der Auftakt einer Reihe von Baumaßnahmen bis zur Eröffnung im Jahr 2018.

- ▶ 990 Tage vor Eröffnung der Landesgartenschau Burg 2018: offizieller Baustart im Beisein des Ministers für Landesentwicklung und Verkehr, Herr Thomas Webel, sowie der Staatssekretärin für Landwirtschaft und Umwelt, Anne-Marie Keding



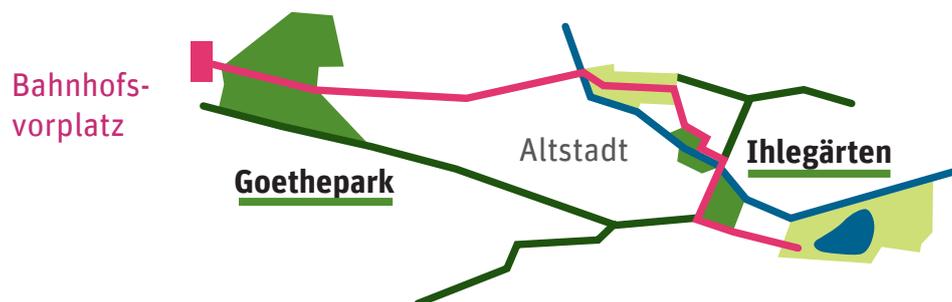
- ▶ Die Ihlegärten vor und während der Sanierung. Am 30. August 2016 sind die Ihlegärten fertiggestellt worden.



21.04.2016 Baustart im Goethepark



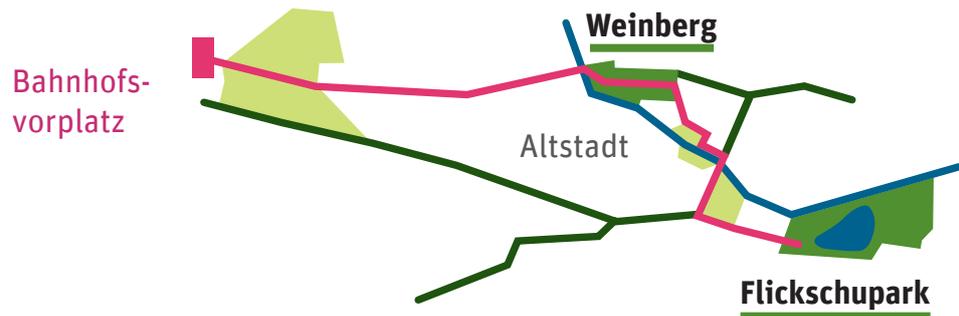
► Blicke in den historischen Teil des Goetheparks



21.04.2016 Baustart im Flickschupark



► Der Park mit den charakteristischen Formen einer Flusslandschaft bildete den Ausklang der Landesgartenschau Burg 2018.





► Der nachweislich älteste Platz Burgs wurde als Stadtbalkon mit Blick über Burg für die Landesgartenschau Burg 2018 hergerichtet.



24.04.2016
Erste öffentliche Baustellenführung

Zur ersten Baustellenführung am Sonntag, den 24. April 2016, 15.00 Uhr bot sich die Gelegenheit, die Kulissen in den vier Kernbereichen auf einer Baustellenführung zu besichtigen. Zahlreiche interessierte BürgerInnen sind gekommen, um auf der Route Goethepark, Weinberg, Ihlegärten und Flickschupark mehr über die Umsetzung der einzelnen Bauabschnitte und über den Baufortschritt zu erfahren.

Insgesamt nahmen an den monatlichen Baustellenführungen in 2016 und 2017 mehrere Tausend Gäste teil.

21.04.2017
Baustellenfest ein Jahr vor Eröffnung der Gartenschau

Engagement aus der Bürgerschaft

Der Förderverein der Landesgartenschau Burg 2018 e.V.

Der Förderverein Landesgartenschau Burg 2018 e.V. gründete sich am 13.12.2011 mit dem Ziel, die Kultur, die Landschaftspflege und den Naturschutz auf dem Gelände der Landesgartenschau Burg 2018 zu fördern. Die Vereinsmitglieder haben das Projekt Landesgartenschau Burg 2018 durch viele Aktionen unterstützt und zu ihrem Erfolg beigetragen.

Mit der Vereinsgründung wurden erste Projekte ins Leben gerufen, die zum Teil jedes Jahr wieder aufgelegt wurden. So übernahm der Verein erstmalig im Mai 2012 die Schirmherrschaft für die Aktion „Blumenampeln“ der Stadt Burg und installierte 30-40 Blumenampeln an den Straßenlaternen der Burger Innenstadt, insbesondere an den Laufstrecken zwischen den Kerngebieten der Landesgartenschau Burg 2018 von der Schartauer Straße bis zum Breiten Weg und in der Brigitte-Reimann-Promenade.

Am 29. September 2012 führte der Förderverein eine Pflanzaktion durch. Dem Aufruf folgten ca. 30 Helfer, die an den Standorten Schwimmhalle, Rasenfläche am Westring und Freifläche B1 gegenüber der Tankstelle AGIP 3.200 Frühjahrsblüher in die Erde brachten.

Eine weitere große Blumenzweibelaktion fand am 11. Oktober 2014 nahe des



► Ein gemütlicher Ort zum Verweilen war der Kräutergarten an der Deichstraße.

Bahnhofes auf der neu gestalteten Rasenfläche an der Bahnhofstraße statt. Mitglieder des Fördervereines brachten ca. 7.000 Narzissen und Tulpen in die Erde. Damit war ein weiterer bunter Blument Teppich auf dem Weg zur Landesgartenschau Burg 2018 gestaltet.

Jährlich beteiligten sich die Vereinsmitglieder am Burger Gärtnermarkt und präsentierten die Gartenschau auf dem Sachsen-Anhalt-Tag 2013 in Gommern und 2014 in Wernigerode.

Schöne Gelegenheiten für bürgerliches Engagement ergaben sich durch ver-

schiedene Baumpatenaktionen. Am 4. November 2016 brachten 15 Baumpaten in einer gemeinsamen Pflanzaktion neue Bäume im Quartier der Mustergrabanlagen in die Erde. Ein Jahr später wurden 36 Ahornbäume als Ausgleichsmaßnahme auf der Ahorn-Allee zwischen den Ehrenfriedhöfen gepflanzt.

Größtes Projekt zur Unterstützung der Landesgartenschau Burg 2018 war der Knotengarten in der Deichstraße. Herz des idyllischen Gartens direkt am Ufer der Ihle, zwischen den Ihlegärten und dem Flickschupark, sind kunstvoll geschnittene Hecken aus Bloombux und Berberis, die sich durch geschickte Pflanzung und Pflege zu einem grünen Knoten verbinden.

Viele helfende Hände, gesponserte Materialien und Arbeitsleistung der Vereinsmitglieder und Firmen machten es möglich, den Knotengarten entstehen zu lassen und somit einen Teil zum Gesamterlebnis der Gartenschau beizutragen.

Herzstück und Wahrzeichen im Knotengarten ist die bekannte steinerne Flora, die den Frühling und das Blühende verkörpert.

► Am 23. September 2017 bekam die Flora, Göttin der Blüte, nach ihrer Säuberung und Restaurierung ihren neuen Standort im Knotengarten.



Fünf Geländeteile

Die Innenstadt



Vom 21. April bis 07. Oktober 2018 war Burg 170 Tage lang „... von Gärten umarmt“, denn die 4. Landesgartenschau in Sachsen-Anhalt fand statt. Für Burg bedeutete Gartenschau gleichzeitig auch Stadtschau. Die Altstadt ist prägend für die Stadt Burg, so grenzt sie unmittelbar an die Gartenschauareale an und verbindet Menschen mit der Natur. Sie war von Anfang an ein fester Bestandteil der Ausstellungskonzeption. Präsentiert wurde nicht nur ein Gelände, sondern gleich eine ganze Stadt.

Die Burger Innenstadt war das fünfte Ausstellungsgelände. Ein Großteil der Besucher hat auf seinem Rundgang die Innenstadt durchlaufen. Einige Attraktionen sind seitens der Landesgartenschau Burg 2018 GmbH, aber auch durch die Innenstadthändler selbst, geschaffen worden.

Unterwegs mit der Wegebahn

Die Geländeteile der Landesgartenschau Burg 2018 waren durch eine Wegebahn miteinander verbunden. Damit konnte der Besuch aller Ausstellungsbereiche auch Gästen ermöglicht werden, die die Wegstrecke nicht komplett zu Fuß zurücklegen konnten oder wollten.

City Skyliner

Der höchste und modernste mobile Aussichtsturm der Welt, der City Skyliner, konnte vom 28. April bis 24. Juni 2018 für eine Aussicht über Burg in 72 m Höhe genutzt werden. Seinen Standort hatte er an der Route der Landesgartenschau Burg 2018, auf dem Gummersbacher Platz.

Farbige Stühle für die Innenstadt

Pünktlich einen Monat vor Beginn der Landesgartenschau Burg 2018 bekannten die Burger Innenstadthändler Farbe und unterstützten mit bunten und bepflanzen Stühlen das Großevent Landesgartenschau Burg 2018. Über 40 Unternehmer beteiligten sich an der Aktion. Die Stühle dienten als Blickfang, Präsentationsfläche, zur Dekoration oder als Sitzgelegenheit.

Zwei weitere Aktionen unternahmen die Innenstadthändler während der Gartenschau-Zeit. So waren Frösche als Kunstobjekte vor Einkaufsläden der Innenstadt platziert und ein Innenstadtflyer aufgelegt worden.



► Auf dem Rundgang ließ sich bestens die Burger Altstadt erkunden.



► Gestaltete Stühle schmückten viele Geschäfte der Innenstadt.

Der Goethepark

Treffpunkt mit viel Anziehungskraft für Generationen



► Schattige Plätze zum Entspannen im Goethepark, im Hintergrund der Rosenpavillon.



► Die Skaterbahn fand großen Anklang beim jungen Publikum.



► In Nebelschwaden gehüllt – möglich machte dies der Nebelwald.

Den Eingang zur Landesgartenschau Burg 2018 bildete der Goethepark. Der 1913 als „Bahnhofsanlagen“ angelegte Park liegt im Westen der Stadt im gründerzeitlichen Ring. Er bildet die grüne Achse zwischen dem Bahnhof und dem Stadtzentrum.

Der 8,7 ha große Goethepark ist funktional und gestalterisch dauerhaft aufgewertet, um seiner Rolle als zentraler innerstädtischer Stadtpark und Erholungsschwerpunkt gerecht zu werden. Er trägt als Sehenswürdigkeit und Beispiel eines revitalisierten, denkmalgeschützten Parks auch zur touristischen Profilierung der Stadt bei.

Neben einem über 200 m² großen Wasserspiel, üppigen Wechselblüherbeeten, schönen Alleen sowie großflächigen Stauden- und Rosenbeeten empfing den Besucher im Goethepark u.a. eine Vielfalt an 12 unterschiedlichen Themengärten. Ein weiteres Highlight ist der Rosenpavillon, der auch nach der Landesgartenschau Burg 2018 einen festen Platz im Goethepark einnimmt. Unweit des Pavillon befand sich die Hauptbühne, die mit ihrer über 600 m² großen Überdachung als zentraler Veranstaltungsort diente.

Für Spaß und Action beim jüngeren Publikum sorgten – und das bleibt auch nach der Landesgartenschau Burg 2018 – eine großzügige Spiellandschaft und eine Skateranlage.

Einen Kontrast bildeten das Feuerwehrdenkmal und die Ehrenfriedhöfe als Orte des stillen Gedenkens. Außerdem wurden historische Grabsteine und 24 Mustergräber im Park präsentiert. Letztere zeigten die Kunst der Steinmetze und Friedhofsgärtner in hoher Perfektion.

Auch gastronomisch hat der Goethepark den Gästen einiges geboten. Im Schatten einer stattlichen Blutbuche luden über 250 Plätze des Restaurants „Rosenrot“ zum Verweilen ein.

Wer sich ein Stück Gartenschau mit nach Hause nehmen wollte, kam im Gärtnermarkt mit seinen verschiedenen Ständen auf seine Kosten.



► Bilder von oben nach unten beschrieben: farbenfrohe Frühlingsboten hießen die Besucher im April herzlich Willkommen. Blick auf die Themengärten, den Wasserspeicher und Grabsteine. Der Gärtnemarkt befand sich am Eingang des Goetheparks. Auch die sowjetische Ehrenanlage inklusive Panzer wurde saniert. Blick über einen üppig bepflanzten Themengarten.

Der Weinberg

Die Erhebung der Stadt Burg



► Blick zur Weinlaube und dem Schornstein, der jährlich eine Storchenfamilie beherbergt.



► Weinreben am Weinberg, im Hintergrund der Wasserturm.

Hoch über der Stadt und unmittelbar an der Stadtmauer lädt der Weinberg als Stadtbalkon zum Blick über die Ihle und die Stadt Burg ein. Er gilt nachweislich als einer der ältesten Plätze Burgs und liegt auf der Hangkante des Vorflämings.

In seinem Inneren wurden gewölbeartige Eiskeller angelegt. Auf der Oberseite ist vor allem der 1902 errichtete Wasserturm ein Blickfang, der bis heute als Wahrzeichen der Stadt gilt.

Zur Landesgartenschau Burg 2018 wurden 350 Weinreben neu am Weinberg gepflanzt. Die Themen Wein und Genuss wurden zusätzlich durch Obstbäume, fruchttragende Gehölze und vielfältige Staudenbeete mit Kräutern und essbaren Blüten umrahmt.

Weinliebhaber kamen in der „Weinlaube“ auf ihre Kosten. Neben dem Weinausschank wurde ein passender Imbiss angeboten.

Die Uferpromenade entlang der Ihle, die durch üppige Uferstaudenbepflanzungen und ein buntes Band an Wechselblumen begleitet wurde, lud die Besucher zu einem kleinen Spaziergang ein.

Auch 12 Partnerstädte aus Sachsen-Anhalt präsentierten sich und ihre Region in diesem Ausstellungsareal mit attraktiven Gärten.

Einen Hauch von „Wild West“ bot eine kleine Landschaft aus Kakteen und Sukkulente n mitsamt Western-Miniatureisenbahn.

Während die Kleinen sich auf dem faszinierenden Spielplatz nach Belieben austoben, konnten die großen Besucher einen Blick in einen historischen Eiskeller wagen.



► Viel Platz für viele schöne Momente.



► Bilder von oben nach unten beschrieben: Städtégärten – Blick auf Wernigerode. „Wild West“-Bahn inmitten von Kakteen und Sukkulente n. Ballenstedt präsentiert sich in seinem Städtégarten mit Albrecht der Bär und Uta von Ballenstedt. Auf dem Plateau des Weinbergs. Das Thema Wein wird an der alten Mauer bebildert.

Die Ihlegärten

Parzellengärten entlang der Ihle



► Der Kirchgarten war ein Ort der Begegnung, alle Konfessionen waren Willkommen.



► Das Verbindungsstück in den Ihlegärten – die neu geschaffene Brücke.

Die Ihle ist die traditionelle Lebensader Burgs. Ihr Kreuzungspunkt mit einem bedeutenden mittelalterlichen Handelsweg war Gründungsanlass der Stadt. Für die Stadtentwicklung spielte die Ihle seit jeher eine bedeutende Rolle – als Schutz für die mittelalterliche Stadt, als Transportweg und Standortfaktor der gewerblichen industriellen Entwicklung.

Zur Landesgartenschau Burg 2018 sorgten die Ihle-Auen wieder für eine unmittelbare Verknüpfung von Stadt und Landschaft und bildeten ein ca. 0,8 ha umfassendes Gartenband zwischen Flickschupark und Weinberg – mitten in der Burger Altstadt.

Im Jahr 2016 wurden die Ihlegärten als erstes der vier Ausstellungsflächen fertiggestellt. Zur Gartenschau luden u.a. die Terrassengärten mit ihrer üppigen Staudenbepflanzung zum Verweilen ein.

Auf Sitzstufen ruhend konnte der Besucher den Blick auf die Fachwerkhäuser in der Umgebung auskosten oder die Sonne genießen.

► Die Ihlegärten waren während der Landesgartenschau Burg 2018 eintrittsfrei und konnten täglich ab 9.00 Uhr besucht werden.

Auch die Kirchen der Stadt Burg sowie die Partnerstädte Tira (Israel) und La Roche-sur-Yon (Frankreich) waren mit Beiträgen in den Ihlegärten vertreten.

Ein Schumacher, ein Gerber und Carl von Clausewitz verwiesen als Kunstobjekte auf die Geschichte der Ausstellungsfläche. Weitere Informationen zu diesen Berufen erhielten die Gäste im benachbarten Museum Historische Gerberei, das auf dem Rundweg besucht werden konnte.

Vom 21. April bis 18. Juni 2018 war die GlasArche 3 zu Gast in Burg. Die fünf Meter große, gläserne Arche, getragen von einer Hand aus Eichenholz, entstand im Jahr 2016 im Rahmen des Naturschutzprojektes „GlasArche 3“ und reist seitdem von Ort zu Ort, um den Menschen die Zerbrechlichkeit der Natur bewusst zu machen.



► Bilder von oben nach unten beschrieben: Garten der Partnerstadt La Roche-sur-Yon. Blick von der Gerberei hinüber zum Kirchengarten. Kirchengarten mit Pavillon in Form eines Buches. Die Glasarche zu Gast in Burg. Blick zur Gerberei.

Der Flickschupark

Historische Parkanlage mit bedeutsamem Altgehölzbestand



► Einer von vielen Lieblingsplätzen im Flickschupark, mit Blick auf den Flickschuteich.



► Die Insel im Flickschuteich beherbergt tanzende Kinder-Figuren.

Der Flickschupark hat direkten Anschluss an die Uferbereiche der Ihle und stellt gewissermaßen das Tor zur Landschaft dar. Die extensiven Auenbereiche der Ihle erreichen hier den östlichen Altstadttrand und bilden den Startpunkt eines Weges aus der Stadt in die Landschaft.

Der Umbau der historischen Parkanlage von 1912 für die Landesgartenschau Burg 2018 sollte den Bestand und die Weiterentwicklung der Attraktivität für Freizeit und Erholung sichern.

Zur Gartenschau waren 9 verschiedene Themengärten entstanden, die die planerische Vielfalt und das Können der Landschaftsarchitekten zeigten. Außerdem gab es eine Ausstellung der Forstwirtschaft, die das Material Holz in seiner vielfältigen Form präsentierte.

Die Gärtner und Floristen demonstrierten ihr Handwerk wiederum in einer 600 m² großen Halle. In 12 wechselnden Ausstellungen (Hallenschauen) entführten sie den Besucher in die vielfältige Welt der Pflanzen.

Auf der Insel im Flickschuteich faszinierten üppige Rhododendrenblüten. Bestaunen konnte der Besucher diese mit dem Ruderboot vom Wasser aus oder aber vom Rundweg, der von opulenten Stauden- und vielfältig bunten Wechselflorbändern begleitet wurde.

Unmittelbar am Wasser luden das „Café am See“ und das Restaurant „Albertine“ zum Verweilen ein. Einen Einblick in die Welt des Kleingartens eröffnete der Informationsstand des Kreisverbandes der Kleingärtner sowie die benachbarte Kleingartenanlage „Waisenhausgarten“, die ebenfalls besichtigt werden konnte.

Im hinteren Teil des Parks ermöglichte ein über 5 m hoher Aussichtshügel neue Perspektiven und Blicke auf das Tal der Ihle. Neben dem Spielhügel können Kinder auf dem attraktiven Wasserspielplatz – auch weiterhin – ihren Entdeckergeist ausleben.



► Eine kleine Ruderpartie war jederzeit möglich – im Flickschupark.



► Bilder von oben nach unten beschrieben: Themengarten im Flickschupark. Blick auf den Spielhügel und den Wasserspielplatz. Blicke in Themengärten. Blick über den Flickschuteich sowie zum „Café am See“.

Die grüne Schau

Wechselflorpflanzungen



Die Wechselflorflächen, also Flächen, deren Bepflanzung während der Durchführung der Landesgartenschau Burg 2018 gewechselt wurde, erstreckten sich auf Beeten von insgesamt 3.000 m² im Goethepark, am Weinberg und im Flickschupark.

Nach den Blumenzwiebeln, die bereits im Oktober 2017 in die Erde kamen, folgte im Frühjahr 2018 der Frühjahrsflor mit beispielsweise Stiefmütterchen, Tausendschönchen, Vergissmeinnicht und Ranunkeln. Gegen Ende Mai wurde der Sommerflor gepflanzt. Dazu gehörten neben dem Löwenmaul z. B. Begonien, Cosmeen und Zinnien.

Die Pracht der üppigen Wechselflorbeete leitete die Besucher durch den historischen Teil des Goetheparks. Im Weinberg wurde die Promenade durch ein buntes Band aus Wechselflor umrahmt, welches auf einmalige Weise die Farben der Stadt Burg aufgriff. Üppige Stauden- und bunte Wechselflorbänder begleiteten die Besucher auch auf dem Rundweg um den Flickschuteich.

► Im April und Mai begrüßten Frühblüher die Gäste der Landesgartenschau Burg 2018. Dabei konnten sie sich von den Farben und Düften der Beete inspirieren lassen.



Die grüne Schau

Themengärten

Zu den Highlights einer jeden Gartenschau zählen die Themengärten. Mit ihrer jeweils kleinen Fläche sind sie für eine Gartenschau immer ein besonderes Ausstellungsthema, denn Besucher können sich inspirieren lassen und Ideen für den eigenen Garten mit nach Hause nehmen. Die Gärten ermöglichen ein Eintauchen in die Vielfalt der Materialien, der gelungenen Kombination von Pflanzen und geben Anregungen, auch einen kleinen Gartenraum sehr attraktiv, praktisch und pflegeleicht zu gestalten.

Auf der Landesgartenschau Burg 2018 gab es insgesamt 21 Themengärten. 12 davon wurden im Goethepark errichtet, 9 im Flickschupark. Die einzelnen Flächen hatten eine Größe von 80 bis 130 m². Ihre Gestaltung war als Wettbewerb für die Mitglieder der Landesgruppe des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA) und die Betriebe des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt (GaLa-



Bau-Verband) ausgeschrieben, um so eine möglichst große Vielfalt an Ideen zu erlangen. Die Gestaltung attraktiver Hausgärten stand dabei als Motto im Mittelpunkt.

► Üppige Staudenbeete zu jeder Jahreszeit.

12 Burger Themengärten im Goethepark

„Blaue Woge“ – Blühender Senkgarten



Ein Senkgarten braucht wenig Platz und bietet vielfältige Möglichkeiten der Gestaltung und Ausstattung. Kennzeichnend war seine Gestaltung in zwei Ebenen, wodurch er größer und weiter erschien. Die Formensprache der baulichen Elemente war streng architektonisch, die blütenreiche Pflanzfläche in den Farben blau, rosa, weiß und grau wirkte dagegen leicht und verspielt.

Planung und Ausführung: Eckstein & Sommer GmbH, 39387 Oschersleben, OT Klein Alsleben

„Der Hausgarten“ – Blühende Pracht und himmlische Ruhe



Auf Felsinseln in der Sonne sitzend konnte der Besucher des Hausgartens seinen Blick auf einen Blumenhartriegel, eine Gold-Gleditschie und eine Pergola lenken. Vom Weg mit Natursteinplatten aus Gneis war ein steinerner Brunnen mit einem bepflanzten Becken zu erreichen.

Planung: Martin Volk, Jens Traunsberger, Garten- und Landschaftsbau, 06467 Stadt Seeland OT Hoym
Ausführung: Jens Traunsberger, Garten- und Landschaftsbau, 06467 Stadt Seeland OT Hoym

12 Gärten für den Goethepark

Burger Themengärten im Überblick

„Sonne im Herzen“ – Haus und Garten im Blick



Die Gestaltung war an einen zeitgemäßen Hausgarten angelehnt und bestach durch eine sonnig-bunte Staudenbepflanzung aus winterharten Präriestauden und Gräsern. An den großen Sitzbereich mit Outdoorküche schloss sich neben einem Naschgarten auch ein weiterer Sitzbereich mit Wasserbecken und Liegestühlen an.

Planung: Dipl. Ing. Mandie Deblitz, Gartenplanung/Gartengestaltung, 06118 Halle/Saale; Ausführung: Ferchland Garten- und Landschaftsbau GmbH, 39288 Burg

„Vom Alten Eisen zum Zweiten Frühling“ – Filigranes Recycling



Die Gestaltungsidee des Gartens kombinierte gebrauchtes Material, wie Schrott und Eisen, mit einer harmonisch fließenden und raumbildenden Bepflanzung. Ausgedientes Material fand hier neuen Wert und unterstrich den Reiz des Vergänglichen. Heckenverläufe bildeten Nischen, Blick- sowie Ruhepunkte, Staudenflächen waren in dezenten Farben gehalten.

Planung: Michael Götte, Garten-, Landschafts- und Freiraumplanung, 39108 Magdeburg; Ausführung: Ferchland Garten- und Landschaftsbau GmbH, 39288 Burg

„Zitat der Gärten“ – Traumhafte Inspiration



Der Themengarten empfing die Besucher mit einem Bilder-Labyrinth ausgewählter Gartenträume-Anlagen. Großlaubige, rankende, schwingende und kriechende Pflanzen fanden ihren Platz. Der Garten integrierte außerdem gestalterische Zitate aus historischen Gärten und einen Pavillon mit Fernglas und 360-Grad-Panoramen.

Planung: Erika Gisbrecht, Leonie Maria Humenda (Hochschule Anhalt), 06406 Bernburg & Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt e.V., 39114 Magdeburg; Ausführung: Haltern und Kaufmann GmbH & Co. KG Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, 39179 Barleben - Meitzendorf & Die Zimmerer, Ralph Mook, 38855 Wernigerode

„Grün en Vogue“ – Der Zukunft zugewandt



In diesem Garten waren zukunftsgerichtete Gedanken von großer Bedeutung: die Gewinnung von „grünem“ Strom, die Verwendung nachhaltiger Baustoffe sowie die kompetente und fachlich exakte Arbeit. Ein Wasserelement, eine moderne Sitzbank, Sitze zum Entspannen und eine Rutsche luden jede Generation zum Entspannen und Beschäftigen ein.

Planung: Erika Gisbrecht, Leonie Maria Humenda (Hochschule Anhalt), 06406 Bernburg; Ausführung: Jens Traunsberger Garten- und Landschaftsbau e.K., 06467 Hoym

„Gartenfreizeit“ – Clevere Materialmischung



Dieser Garten war eine Form der Bauwerksbegrünung mit der speziellen technischen Umsetzung, die Flächen nicht nur als reines Siedlungsbiotop aufzubauen, sondern sie nachhaltig für eine aktive Nutzung zur Verfügung zu stellen. Verarbeitet wurden natürliche und künstliche Baustoffe.

Planung und Ausführung: Keller Tersch GmbH, 39218 Schönebeck/Elbe

„Zauberhafter Sagengarten“ – Das Spiel von Licht und Dunkel



Der Garten erzählte die Sage des Burger Trommlers. Im Tunnel herrschen Schwere und Düsterei. Der „Sonnige Garten“ spendete Geborgenheit, Leichtigkeit und Sinnlichkeit. Hier lüftete sich das Geheimnis um das Verschwinden des Trommlers. Ob er in ein fremdes Land stolperte oder im Garten Eden ankam, durfte der Besucher selbst entscheiden.

Planung: Julia Hanuschke, Leonie Maria Humenda (Hochschule Anhalt), 06406 Bernburg; Ausführung: Otto Kittel GmbH & Co Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau KG, 06686 Lützen OT Zorbau

„Grenzenlos“ – Aktiv und technisch perfekt



Der Garten reflektierte einen neu entdeckten Lebensraum, der das alltägliche Leben von drinnen nach draußen verlagert und das Wohnen neu erfindet. Die Outdoor-Küche mit Smoker, zwei Gasflammen, Spülbecken und Zapfhahn sorgte an manchen Tagen für das leibliche Wohl und ermöglichte ein gemeinsames Kochen und Genießen mit Gästen.

Planung und Ausführung: GaLaBau Kinnemann UG, 39261 Zerst/Anhalt

„Garten-Raum“ – Ökologie und Lifestyle – (k)ein Widerspruch



Durch die Schaffung verschiedener Räume wurde Intimität und Entspannung erreicht. Den Vorgarten durchquerten Besucher auf einem Stahlplattenweg hinein in das „Esszimmer“. Der dort befindliche Apfelbaum war durch einen Tisch gewachsen und spiegelte einen lebendigen Garten mit Vergangenheit wider. Holzelemente, Hecken, Hochbeete und Gräserbänder bildeten einen erlebbaren Raum.

Planung: Haltern und Kaufmann GmbH & Co. KG Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, 39179 Barleben - Meitzendorf

„Staudenparadies“ – Eine wahre Farbexplosion



Auf kleinem Raum zeigte das Staudenparadies eine reiche und langanhaltende Blütenfülle. Die Blütenpracht wechselte vom Frühjahr über den Sommer bis hin zum Herbst jeweils ihr Gesicht. Tulpen, Anemonen, Steppen-Salbei, Mohn, Schleierkraut, Lavendel, Sonnenhut, Taglilie, Astern oder Knöterich – jede Jahreszeit hatte ihren eigenen Charme.

Planung: Jan Weinreich, Jolanda van Amerom
Ausführung: Garten- und Landschaftsbau Jens Traunsberger, 06467 Stadt Seeland & Floragarten Weinreich, Jan Weinreich, 39326 Wolmirstedt

„Iris und der Wolf“ – Märchenhafter Lilien-Zauber



Das Grundgerüst der Bepflanzung bildeten Schwertlilien und Wolfsmilch, ergänzt mit Gruppen aus Gräsern, Salbei, Taglilien, Zierlauch und Steppenkerzen.

Planung: Werkstatt 51 – Landschaftsarchitekten bdlA, Dipl.-Ing. Frank Schröder, 38855 Wernigerode; Ausführung: Eckstein & Sommer GmbH, 39387 Oschersleben OT Klein Alsleben & GdS, 06484 Quedlinburg & NOVO-TECH Trading GmbH & Co. KG, 06449 Aschersleben & KANN GmbH Baustoffwerke, 39126 Magdeburg & Floragarten Weinreich, 39326 Wolmirstedt & Cocos Point Ltd., 33649 Bielefeld

9 Gärten für den Flickschupark

Burger Themengärten im Überblick

„Pflanzen-Party – Erkenntnis pur



Der Themengarten sollte Wissen über Pflanzen und deren Verwendung spielerisch vermitteln. Vier Themen-Pavillons dienten als interaktive Stationen, welche den Besuchern ausgewählte Gebiete der Pflanzenverwendung in der Landschaftsarchitektur näher bringen sollten – PlayBox, ChatBox, RelaxBox und PartyBox.

Planung und Ausführung: Arbeitsgruppe Pflanzenverwendung und Vegetationstechnik der Hochschule Anhalt in Zusammenarbeit mit Studenten, O6406 Bernburg

„Theatrum Florale“ – Bühne frei für die Strauchrosen



In diesem Garten waren ausgewählte vertikale Stauden die Akteure und begleiteten die Hauptdarstellerin – eine Strauchrose. Das Bühnenbild bestand aus niedrigen sowie bodendeckenden Stauden und wurde von exakt geschnittenen Hecken eingefasst. Auf Stühlen konnte der Besucher verweilen und entspannen.

Entwurf: DÄRR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, O6120 Halle/Saale
Ausführung: H. Lorberg GmbH & Co. KG, 14669 Ketzin OT Tremmen & Otto Kittel GmbH & Co Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau KG, O6686 Lützen OT Zorbau

„Perspektivenwechsel“ – Aufgeschlossen oder egozentrisch



Der Themengarten ließ den Besucher mit jedem Schritt etwas Neues entdecken und individuelle Erfahrungen machen. Um einen Perspektivenwechsel zu generieren, wurde der Garten durch geschwungene Hecken und strategisch platzierte Spiegelemente untergliedert. Die wellenartige Form wurde in der Stauden- und Gräserpflanzung weitergeführt.

Planung: Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten Atelier Bernburg bdla, Mitarbeiter: Maximilian Moorbach und Prof. Erich Buhmann, O6406 Bernburg
Ausführung: H. Lorberg GmbH & Co. KG, 14669 Ketzin OT Tremmen & Otto Kittel GmbH & Co Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau KG, O6686 Lützen OT Zorbau

„Meditationsgarten“ – Ein Platz der Stille



Zentrum des Gartens war ein stiller Meditationsort, eingerahmt von einer grünen Wand aus Weidenstecklingen in der symbolischen Form von Yin und Yang. Auf Meditationshockern aus Holz konnten Besucher zu einer tiefen Beruhigung des Geistes kommen.

Entwurf: liela Stadt- und Landschaftsplanung, Dipl.-Ing. Katrin Schube, 39104 Magdeburg; Ausführung: Otto Kittel GmbH & Co Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau KG, O6686 Lützen OT Zorbau

„BDLA-Forum“ – Vielfalt des Berufes Landschaftsarchitekt



Ziel des Gartens war es, die große Vielfalt des Berufsbildes eines Landschaftsarchitekten aufzuzeigen. Die gärtnerische Fläche trat in den Hintergrund und eröffnete das Podium für eine neue und vielfältige Ausstellung über den Landschaftsarchitekten. Eine bunte Blumenwiese zeigte sich in Form einer aufgerissenen, nach oben aufgebrochenen Fläche.

Planung: Team von Landschaftsarchitekten der BDLA – Landesgruppe S.-A.
Ausführung: Otto Kittel GmbH & Co Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau KG, O6686 Lützen OT Zorbau & Die Zimmerer, Ralph Mook, 38855 Wernigerode

„Spieglein, Spieglein an der Wand“ – Projektion und Pracht



In diesem Garten sollten die verschiedenen Eigenschaften der Pflanzen zur Wirkung kommen. Blütenfarbe, Blattfarbe, Textur und Wuchsform standen im Spannungsfeld zu rostigen Stahlwänden und silberglitzernden Spiegeln. Die Spiegel an den Seitenwänden ermöglichten immer wieder neue Perspektiven.

Entwurf: Landschaftsarchitekturbüro Welz, 39218 Schönebeck/Elbe; Planung: Landesgartenschau Burg 2018 GmbH, 39288 Burg; Ausführung: Otto Kittel GmbH & Co Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau KG, 06686 Lützen OT Zorbau & Gartenmetall, 72622 Nürtingen & Metalltechnik Dermbach GmbH, 36466 Dermbach

„Adam und Eva“ – Ein modernes Gartenparadies



Dieser Themengarten vereinte Blütenpracht und Naschwerk für Groß und Klein. Spalier- und Säulenobst sowie verschiedene Beerensträucher und Kräuter boten geschmackliche Vielfalt auf kleinem Raum. Durch den Garten führte ein Rundweg, der in einem Sitzplatz aus Natursteinplatten und Natursteinmauerwerk mündete.

Planung: Büro für Garten- und Landschaftsplanung Schmeil und Schmeil, 06110 Halle/Saale
Ausführung: CityGrün GmbH, 04509 Delitzsch

„Netzwerk Erika“ – Klassischer Heidegarten, neu interpretiert



Im Heidegarten wurden klassische Elemente neu interpretiert, Pflanzkombinationen neu arrangiert und Farben, die die Pflanzen liefern, bildeten die Grundidee für diesen Themengarten. Ein Netz aus silberfarbenen Stauden und Gräsern ergab den pflanzlichen Rahmen des Gartens.

Planung: Werkstatt 51 – Landschaftsarchitekten bdla, Dipl.-Ing. Frank Schröder, 38855 Wernigerode; Ausführung: Otto Kittel GmbH & Co Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau KG, 06686 Lützen OT Zorbau & Magna Naturstein GmbH, 39326 Loitsche-Heinrichsberg & Floragarten Weinreich, 39326 Wolmirstedt & Gartenbau Wille-Bernau, 39517 Angern OT Mahlwinkel

„cradle-to-cradle“ – Der Kreislauf als Vorbild



Der Themengarten bestand aus drei Gartenzimmern und jedes repräsentierte eine Art wirtschaftlichen Handelns in Form von Einweg-, Recycling- und Kreislauf-Material in großen Drahtgittersäulen. Sie sollten den gegensätzlichen Umgang mit unseren knapper werdenden natürlichen Ressourcen ausdrücken und zum Nachdenken anregen.

Planung: Planungsbüro Land3 Landschaftsarchitektur Töpfer, Dipl.-Ing. Rüdiger Töpfer, 14193 Berlin; Konzeption und Ausführung: Firma Ralf Schönefeld Garten- und Landschaftsbau, 39319 Jerichow OT Kleinwulkow

Städtegärten

Ganz besondere Beiträge zur Landesgartenschau Burg 2018

Neben den klassischen Themengärten gab es auf dem Ausstellungsgelände am Weinberg auch Städtegärten. Diese Ausstellungsform ist ein ganz neuer Weg auf Gartenschauen, der es Städten und Gemeinden ermöglicht, sich auf eine ganz besondere Weise, nämlich mit einem eigenen Garten, zu präsentieren. Zwölf gartenbegeisterte Städte aus Sachsen-Anhalt waren auf der Lan-

desgartenschau Burg 2018 vertreten. Viele der Städte waren selbst schon einmal Ausrichter einer Gartenschau bzw. haben sich für eine zukünftige Ausrichtung beworben. Bei der Planung für die ca. 25 m² großen Flächen waren die Städte frei. Dadurch entstanden viele unterschiedliche Ideen, wie die eigene Stadt im Rahmen eines Gartens präsentiert werden kann. Bunte

Bepflanzungen, künstlerische Figuren, aber auch Sitzgelegenheiten luden in einem Band aus unterschiedlichen Gärten entlang der Ihle zum Entdecken ein.

Aschersleben – Natur findet Stadt



Blankenburg – Geschichte modern interpretiert



Bad Dürrenberg – Sohle, Kohle und Geschichte



Dessau-Roßlau – Bauhaus – Gärten – Weltkultur



Ballenstedt – Garten trifft Geschichte



Halberstadt – Kommen, Suchen, Staunen



Bernburg (Saale) – Natürlich Bernburg



Magdeburg – Elbestadt zwischen Kultur und Geschichte



Quedlinburg – Metropolis quedinburgensis



Sangerhausen – Die Stadt der Rosen (Rosenpavillon)



Wernigerode – Bunte Vielfalt



Zeitz – ZZ – Zukunft Zeitz



Gärten der Partnerstädte

Ein Hauch von Exotik in Burg

Einen Hauch Exotik brachten die Gärten der Partnerstädte Tira in Israel und La Roche-sur-Yon in Frankreich nach Burg. Im Rahmen der Städtepartnerschaft legte die Stadt La Roche-sur-Yon einen Garten in den Ihlegärten an. Inspiriert von dem Stil der französischen

Gärten, war dieser Raum durch geradlinige Wege, geometrisch geschnittene Bäume und bunte Pflanzenbeete gekennzeichnet. Das Herz des Gartens hatte die Form eines Pentagons und entspricht dem ursprünglichen Plan der Stadt, der 1804 gemäß den Anwei-

sungen von Napoleon Bonaparte entworfen wurde.

Auch im Städtegarten der Partnerstadt Tira bereicherten wesentliche Pflanzenarten aus der Stadt Tira den Garten in den Ihlegärten.

La Roche sur Yon / Frankreich



Tira / Israel



12 Blumenschauen

mit über 100 verschiedenen Ausstellungsbeiträgen

In einer 600 m² großen Halle im Flickschupark wurden die Besucher der Landesgartenschau Burg 2018 von den Gärtnern und Floristen in die Welt der Pflanzen entführt. In 12 wechselnden Hallenschauen erlebten sie ein Feuerwerk an Farben und Formen – und so manche Überraschung.

Hallenschauen zählen neben den Pflanzungen in den Parks zu den gärtnerischen Highlights einer jeden Gartenschau. 170 Tage lang gab es hier wahre Hingucker zu sehen, denn die grüne Branche präsentierte ihr Handwerk und

zauberte echte, floristische Meisterwerke.

Das Konzept für die Hallenschauen versprach ein abwechslungsreiches Programm. Im 14-tägigen Wechsel entstanden unterschiedliche Szenarien, die jeweils unter einem bestimmten Motto standen. Vom duftenden Frühblüher bis zur dekorativen Erntekrone, von der bunten Balkonpflanze bis zur prachtvollen Staude, vom einheimischen Gemüse bis zur tropischen Blütenpracht – die Burger Blumenschauen boten eindrucksvolle Inszenierungen.

Eine Besonderheit war auch, dass der Wechsel von einer Blumenschau zur nächsten für die Besucher keine Schließzeiten verursachte, da als erste Gartenschau in Sachsen-Anhalt der Umbau der Hallenschauen nachts stattfand. Die Floristen und Gärtner reisten dazu aus ganz Sachsen-Anhalt und den angrenzenden Bundesländern an.

Insgesamt gab es drei Hallengestalter für jeweils vier Blumenschauen – Andrea Marchand, Peter Liebscher und Bert von der Forst. Sie gestalteten jede einzelne Hallenschau in einem beson-

1. „Burger Blumen-Ouvertüre“ – Helden der Frühlingszeit



2. „Albertines Sommerreigen“ – Farbenpracht und Harmonie von Kübel-, Beet- und Balkonpflanzen



3. „Zauberhafte tropische Pflanzenwelt“ – Orchideen und Bromelien



4. „Harmonie der Formen“ – Farbenpracht in reizvoller Kulisse



5. „Auf grünen Pfaden“ – Kreatives mit Kräutern



6. „Ein Rosenmärchen“



deren Ambiente und mit viel Liebe zum Detail. Die 22 Aussteller haben es erst möglich gemacht in 12 Hallenschauen über 100 verschiedene Ausstellungsbeiträge zu erstellen.

Die einzelnen Beiträge waren auf unterschiedliche Weise schön, bunt, verspielt, hier und da etwas verrückt und manchmal regten sie sogar zum Nachdenken an. 12 Hallenschauen bedeuten insgesamt eine bepflanzte und gestaltete Fläche von etwa 5.500 m² über den gesamten Zeitraum der Landesgartenschau Burg 2018. Unzählige Blumen,

Gräser, Gestecke, Obst oder Gemüse zierten die Halle im Flickschupark. Allein die Beschaffung, An- und Ablieferung oder Wege, die erledigt werden mussten, um die Beiträge täglich zu pflegen – knapp 30.000 Kilometer wurden dabei zurückgelegt, was etwa drei Viertel des Erdumfangs entspricht.

Fünf Künstlerinnen bereicherten mit ihrer Kunst acht Blumenhallenschauen. Andrea Markus zeigte Bilder zum Thema Natur und Landschaft, Keramik gab es von Edelgard Büchner, Natur pur brachte Ute Bernau auf die Leinwand, Melanie



► Blumenhalle:
Blumenschau auf 600 m²

Kuna-Drechsler sorgte für Fantasien aus Wachs und Angela Straßberger zauberte mit ihren Blütenbildern den Besuchern ein Lächeln ins Gesicht.

7. „Botanische Schätze“



8. „Fuchsien & Co.“ – Ein schattiges Plätzchen



9. „Feurig und bunt“ – Vielfalt der Gemüse



10. „Hereinspaziert... – Burger Industriegeschichte“ – Mensch, Industrie, Natur



11. „Perlen des Spätsommers“ – Fülle im Überfluss



12. „Erntedank“ – Herbstliches Farbenspiel & floristische Vorboten der Adventszeit



Grabgestaltung und Denkmal

Steinmetze, Steinbildhauer und Floristen arbeiten zusammen

Der Ausstellungsbereich „Grabgestaltung und Denkmal“ zählte zu einem der Zuschauermagnete auf der Landesgartenschau Burg 2018. Der Bereich befand sich auf der Fläche des ehemaligen Westfriedhofs im Goethepark – gerahmt von Themengärten und Ehrenmalen.

In einem Wettbewerb für „Grabgestaltung und Denkmal“ waren Steinmetze und Steinbildhauer aus Sachsen-Anhalt aufgerufen, Entwürfe für Grabmale – Urnen, Einzelgräber, Doppelgräber sowie fließende Formen – einzureichen. Insgesamt 11 Grabkünstler sind dem Aufruf gefolgt und haben 32 Beiträge eingesandt. Ausgestellt waren acht Urnen-, sieben Einzel-, vier Doppelgrabstellen sowie fünf fließende Grabformen.

Neben den 11 Steinmetzen der Lan-

desinnung Sachsen-Anhalt beteiligten sich 14 Friedhofsgärtner des Landesverbands Gartenbau Sachsen-Anhalt e.V. an der Gestaltung. Als Material für die Grabmale sind Natursteine, Holz und Metall verwendet worden – auch in Kombination. Andere Materialien wie Glas oder Edelstahl sind als Beiwerk zum Einsatz gekommen. Die zugehörigen Pflanzflächen wurden immer wieder mit wechselnden Pflanzungen (Frühjahr, Sommer, Herbst) versehen.

Jedes Wochenende war die Landesinnung Sachsen-Anhalt des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks mit einer „lebendigen Werkstatt“ auf der Gartenschau vertreten. Verschiedene Mitglieder der Innung präsentierten jeden Samstag und Sonntag das traditionelle Steinmetzhandwerk und boten einen attraktiven Informationsort für die Gäste der Gartenschau an.



► Der nördliche Bereich des Goetheparks war ein Ort der Stille.

Kleingärtner

Inspiration für den eigenen Garten

Kleingärten spielen für Stadtgebiete eine bedeutende Rolle. Sie dienen neben der Freizeitgestaltung auch dem Naturschutz und der Erhaltung der Artenvielfalt. Direkt neben dem Flickschupark an der Ihle liegen die 37 Parzellen der Kleingartenanlage „Waisenhausgarten“. Schon 2016 begann die Planung mit dem Kreisverband der Gartenfreunde Burg und dem Kleingärtnerverein Waisenhausgarten e.V., die Anlage in die Landesgartenschau Burg 2018 zu integrieren und den Besuchern die Möglichkeit zu bieten, bei einem Spaziergang eine bunte Pflanzenvielfalt, Obstbäume und verschiedene Gestaltungsarten von Gärten zu genießen.

Auf etwa 13.000 m² fanden Besucher nicht nur sehr gepflegte Parzellen, sondern auch ein riesiges Insektenhotel, eine Nist- und Überwinterungshilfe für

Insekten. Jeweils zu den Öffnungszeiten der Landesgartenschau Burg 2018 konnte die Anlage besucht werden. Ein Informationspavillon für Kleingärtner und Interessierte befand sich außerdem im Flickschupark, welcher vom Kreisverband der Gartenfreunde Burg betrieben wurde. Gäste konnten sich dort Informationsmaterial, Anregungen und Tipps für den eigenen Garten mit nach Hause nehmen.



► Der Landesgartenschau Burg 2018-Garten innerhalb der Kleingartenanlage Waisenhausgarten sowie ein Insektenhotel.

Forsten

„ErlebnisWald“ mit allen Sinnen erleben

Im Flickschupark im Ausstellungsbe-
reich „ErlebnisWald“ konnten Besu-
cher der Landesgartenschau Burg 2018
den Wald mit allen Sinnen erleben. Zur
Arbeitsgemeinschaft, die im Rahmen
der Landesgartenschau Burg 2018
entstand, gehörten der Bundesforstbe-
trieb Nördliches Sachsen-Anhalt, das
Landeszentrum Wald, der Forstbetrieb
Altmark sowie das Forstliche Bildungs-
zentrum.

Mit der Burger „Waldbühne“, einem
Bühnenpodest aus Holz, ähnlich einem
Amphitheater wurde ein ganz besonde-
res Ambiente geschaffen. Mit der Büh-
ne und den Sitzmöbeln konnten viele
Veranstaltungen und Aktionen zu den
Themen Wald und Tiere stattfinden.
Verschiedene Stationen stellten die
Entwicklung des Waldes – vom Samen
zum Baum, vom Baum zum Brett, vom
Brett zum Holzhaus – vor. Auf einem

Barfußpfad konnten die Besucher un-
terschiedliche Materialien erfühlen.
Insgesamt wurden etwa 64 Festmeter
Holz im „ErlebnisWald“ verbaut. In 64
Festmetern Holz sind 64 Tonnen CO₂
gespeichert. Das entspricht 1 Tonne
CO₂ je Festmeter. 64 Tonnen CO₂ ent-
sprechen über eine halbe Million km
Fahrstrecke eines PKWs, was 166 Mal
von Burg bis zum Nordkap ist.

Im „ErlebnisWald“ konnten Gäste mit
allen Sinnen genießen:
Darstellen = Waldbühne
Fühlen = Barfußpfad
Nutzen = Sitzblöcke
Entspannen = im Schatten der Bäume
Liebe = Bäume umarmen
Wohnen = Haus
Gestalten = Schnitzen
Gesundhalten = Waldluft
Arbeiten = Mobile Waldarbeiterschule
Lernen = Forstwirtschaftslehre



► Jagdhornblasen zählte zu den Veran-
staltungen im Bereich Forsten.

Imker

Von Bienchen und Blümchen im Garten

Bäume werden gefällt, blütenreiche
Wiesen gemäht, versiegelte Flächen
für Bau und Gewerbe geschaffen und
private Gärten gleichen immer mehr
grauen Steinwüsten – die natürliche
Umgebung von Bienen verkleinert sich
täglich. Der Verlust der Vielfalt in der
Natur und die anhaltende Trockenheit
macht es den Bienen und damit auch
Berufs- und Hobbyimkern nicht leicht.

Wie es wirklich um die Bienen steht,
was wichtig bei der Bienenhaltung
ist und wie das nun am Ende mit dem
Honig funktioniert, konnten Besucher
der Landesgartenschau Burg 2018 aus
erster Hand am Weinberg erfahren.
Der Imkerverein Burg und Umgegend
1899 e.V. hatte sich zum Ziel gesetzt,
Gäste für das Thema Bienen zu sensibi-
lisieren, aufzuklären und das Interesse
dafür zu wecken. Viele Imker des Ver-
eins zogen dabei an einem Strang und

errichteten am Fuße des Weinbergs
eine kleine Bienen-Oase. Ein Bienen-
wagen, ein Informationshäuschen und
verschiedene Bienenkästen – Wissbe-
gerige konnten dort alles rund um die
Biene und den Honig erfahren. Für Fra-
gen und Tipps standen ehrenamtlich
und fast täglich Berufs- und Hobbyim-
ker aus Burg und Umgebung bereit,
immer gewillt den Besuchern einen
umfassenden Überblick über die Arbeit
von und mit den Bienen zu geben.



► Ließen sich gern über die Schulter
schauen – die Imker.

„Traumfabrik“ und Skateranlage

Spiel- und Freizeit genießen im Goethepark



Dieser zum Teil barrierefreie Spielplatz „Traumfabrik“ im Goethepark hat einen unmittelbaren Bezug zur Industriegeschichte der Stadt Burg. Auf einer Strecke von 71 Metern können Kinder klettern, balancieren, hangeln und noch vieles mehr erleben. Abenteuerliche Röhrenrutschen, Kletterseile und -wände, Tunnel, ein Trampolin, eine Hangelstrecke sowie schiefe Ebenen und Strecken für den Stelzenlauf versprechen – auch nach der Landesgartenschau Burg 2018 – Abenteuer pur.

Für die Größeren ist ein anderes Ziel im Goethepark von besonderer Attraktivität. Hier lud eine neu gestaltete Skateranlage zu rasanten Fahrten ein, die

auch Ort für vier Contests und zahlreiche Workshops war. Die Anlage bleibt auch nach der Landesgartenschau Burg 2018 erhalten. Außerdem konnten sich die Kinder – und so mancher Erwachsener – während der Landesgartenschau Burg 2018 im Goethepark mit 6.000 bunten Spielsteinen austoben und die schönsten und höchsten Türme oder andere Kunstwerke aus Kunststoff-Spielbausteinen im Riesenformat bauen.

► Die „Traumfabrik“ erzählt ein Stück Burger Geschichte.



„Fantasievolle Fabrik“

Der Spielplatz am Weinberg

Auch der Spielplatz am Weinberg erinnert an die Industriegeschichte Burgs. Hier wurden verschiedene Bestandteile einer Fabrikanlage nachgebaut, die nun zu Entdeckungen einladen. Das Fabrikgebäude besteht aus zwei miteinander verbundenen Türmen mit verschiedenen Spielebenen. Das Herzstück der Anlage ist ein 8 Meter hoher Schornstein, welcher gleichzeitig Kletter- und Rutschenturm ist.

► Spielen vor traumhafter Kulisse am Weinberg in Burg.



„Abenteuer für kleine Piraten“

Der Wasserspielplatz im Flickschupark

Im Osten des Flickschuparks wurde schon 1959 eine Liegewiese mit Spielplatz geschaffen. Daran erinnert die neu gestaltete Spiellandschaft, die aus einem Spiel- und Rodelhügel sowie einem Wasserspielplatz besteht. Zwei Sandspielflächen, eine Matschmulde, verschiedene Pumpen und ein Wasserspender laden zum Plantschen und Matschen ein.



► Der Wasserspielplatz und der Spielhügel im Flickschupark waren bei gutem Wetter sehr beliebt.



Anreise nach Burg

Bequem per Auto, Bus oder Bahn



Burg bietet durch seine hervorragende Lage vor den Toren der Landeshauptstadt Magdeburg (ca. 25 km entfernt) beste Möglichkeiten der Erreichbarkeit. Die Stadt Burg liegt an drei großen Verkehrsachsen – der Bundesautobahn A2, der Bundesstraße B1 und der Bundesstraße B246a – und ist somit bequem mit dem PKW über die Abfahrten Burg-Zentrum oder Burg-Ost zu erreichen. Für Besucher der Landesgartenschau Burg 2018 stand der Parkplatz P1 (Blumenthaler Straße) zur Verfügung. Die Parkgebühr betrug 3,00 €/Tag.

Zügig war die Gartenausstellung auch auf dem Schienenweg zu erreichen. Der Burger Bahnhof befindet sich direkt am Haupteingang zum Goethepark. Magdeburg ist eine nur 15-minütige Bahn-

fahrt von Burg entfernt, von Braunschweig und Berlin dauert es etwa 80 Minuten. Die Züge verkehren im Halbstunden- bzw. Stundentakt.

Auch öffentliche Linienbusse der Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land (NJL) hielten am Busbahnhof Burg – unmittelbar am Haupteingang der Landesgartenschau Burg 2018.

Reisebusse folgten der Ausschilderung „Reisebusse Landesgartenschau“. Der Aus- und Einstieg der Reisegäste war direkt am Haupteingang der Gartenschau (Goethepark) möglich. Stellplätze für Busse standen auf dem nahe gelegenen Parkplatz P3 (Niegripper Chaussee) kostenfrei zur Verfügung.

Burg liegt am Elberadweg, einem der beliebtesten Radfernwege Deutschlands. An der Elbe entlang sind es ca. 30 km bis nach Magdeburg und ca. 40 km bis nach Tangermünde. Außerdem liegt die Stadt Burg am Elbe-Havel-Kanal und verfügt über einen kleinen

► Busreisende konnten bequem am Haupteingang der Landesgartenschau Burg 2018 aus- und einsteigen.

Sportboothafen, der vom Verein Wassersportfreunde Burg e.V. betrieben wird. Der Hafen verfügt über 4-6 Liegeplätze.

Selbst die Anreise mittels eines Sportflugzeuges war möglich. Südlich der Stadt befindet sich der Flugplatz Burg-Krähenberge.

Stellplätze für Wohnmobile standen am Sportboothafen Burg (4 Stellplätze), an der Pension Eschenhof (12 Stellplätze) sowie auf den Campingplätzen „Am Niegripper See“ (40 Stellplätze) und „Parchauer See“ (20 Stellplätze) zur Verfügung.



► Gäste aus der nahen Umgebung, aber auch aus Frankreich und der Schweiz reisten an.

Wegebahn

Bimmelbahn für Burg

Die einzelnen Geländeteile der Landesgartenschau Burg 2018 wurden durch eine Wegebahn miteinander verbunden. Damit konnte der Besuch aller Ausstellungsbereiche auch für Gäste ermöglicht werden, die die Wegstrecke aus gesundheitlichen oder konditionellen Gründen nicht komplett zu Fuß zurücklegen konnten. Auch Eilige konnten mit der Wegebahn etwas Zeit sparen.

Von 10.00 bis 17.00 Uhr fuhren parallel zwei Bahnen im Linienverkehr durch Burg. Der etwa vier Kilometer lange Rundweg hatte vier Haltestellen – Bahnhof, Weinberg, Flickschupark und Innenstadt. Die beiden Wegebahnen bestanden jeweils aus einer Zugmaschine und drei Anhängern. In dieser Konstellation fanden über 100 Personen Platz. Außerdem gab es barrierefreie Rollstuhlplätze und auch der Transport von Gehhilfen, Rollatoren, Kinderwagen und zusammenklappbaren Rollstühlen war möglich.



► Täglich unterwegs für die Besucher der Landesgartenschau Burg 2018.

Informationen rund um die Stadt Burg und die Gartenschau wurden mittels einer Audioanlage zur Verfügung gestellt. Betrieben wurde die Bahn von der Firma GeckoBahn. Für die Zeit des Skyliners waren zwei zusätzliche Hal-

testellen eingerichtet. Vom 28.04. bis 24.06.2018 hielt die Wegebahn auch am Gummersbacher Platz sowie in der Schartauer Straße an.



► Wurde gut angenommen: die Wegebahn der Landesgartenschau Burg 2018.



Eintrittspreise und Öffnungszeiten

Besucherservice

Die Preisgestaltung der Landesgartenschau Burg 2018 war familienfreundlich – so konnten zu jeder Erwachsenenkarte (Tageskarte und Dauerkarte) bis zu drei Eintrittskarten für Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 17 Jahren kostenfrei dazu erworben werden. Kinder bis 6 Jahre zahlten keinen Eintritt. In den Ticketpreisen waren alle Veranstaltungen, Ausstellungen und Aktionen inbegriffen.

Vor allem für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Burg und aus der Umgebung bot sich eine Dauerkarte für die Gartenschau an. Am 4. September 2017 startete der Vorverkauf. Bis zum 31. Dezember 2017 waren die Dauerkarten zum ermäßigten Vorverkaufspreis von 80,00 € für Erwachsene (70,00 € ermäßigt) und 25,00 € für Kinder/Jugendliche erhältlich. 4.772 Dauerkarten und 12.883 Tageskarten konnten bis Ende 2017 verkauft werden, was über den Erwartungen lag.

Öffnungszeiten

Die Gartenschau war vom 21. April 2018 bis zum 07. Oktober 2018 täglich von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr (im April und Oktober bis 18.00 Uhr) geöffnet. Auf den einzelnen Geländeteilen konnten die Besucher bis zum Einbruch der Dunkelheit verweilen. Zu Abendveranstaltungen galten geänderte Öffnungszeiten.

Kasse/Einlass

Zusätzlich zu den Kassen in der Tourist-Information im Bahnhofsgebäude standen den Besuchern der Gartenschau vier Kassentürme mit hochwertiger Kassentechnik und eingewiesenen Ticketverkäufern an den einzelnen Arealen zur Verfügung – zwei Türme an den Eingängen zum Goethepark und jeweils ein Turm an den Eingängen zum Weinberg und Flickschupark.



Für Sicherheit auf den Gartenschauflächen in Burg sorgte eine professionelle Sicherheitsfirma. Während der 170 Tage Gartenschausommer übernahm das Sicherheitspersonal neben der Bewachung der Flächen auch die komplette Einlasskontrolle.

► Schon von Weitem sichtbar: die Eingangs-Kassentürme.

Preise

	Erwachsene	Erwachsene erm.	Kinder/Jugendliche von 7-17 J.
Kombikarte Wegebahn	17,50 € *1	15,50 € *2	
Tageskarte	15,00 € *1	13,00 € *2	3,00 € *4
Erwachsene Anreise ÖPNV	13,00 € *3		
Gruppen	13,00 € (ab 21 Pers.)		2,50 € *5 (ab 10 Kinder)
Abendkarte (ab 17 Uhr)	7,00 €		
Dauerkarte (DK)	95,00 € *1	85,00 € *2	30,00 € *4
Halbzeit-DK	45,00 € *1	40,00 € *2	15,00 € *4
Wegebahn	4,00 €	2,00 € (DK-Besitzer)	2,00 €

Hinweise

*1 Mit dem Kauf einer Erwachsenenkarte können zeitgleich bis zu 3 kostenfreie Eintrittskarten für Kinder/Jugendliche im Alter von 7 bis 17 Jahre erworben werden. Kinder bis 6 Jahre zahlen keinen Eintritt.

*2 Ermäßigte Tickets erhalten folgende Personengruppen auf der Grundlage entsprechender Nachweise: Auszubildende, Studenten, Bundesfreiwilligen- und Wehrdienstleistende, Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose, Arbeitslosengeld II-Empfänger, Grundsicherungsempfänger, Menschen mit Behinderungen ab 50 Prozent, Schüler ab 18 Jahre - jeweils mit gültigen Ausweis. Freien Eintritt haben Begleitpersonen von Menschen mit Behinderungen (Zusatz H+B im Ausweis)

*3 Gilt für Besucher, die mit dem öffentlichen Personennahverkehr anreisen und einen gültigen Fahrschein des Besuchstages vorlegen.

*4 Kinder bis 6 Jahre zahlen keinen Eintritt. Kinder von 7 bis 17 Jahre sind eintrittspflichtig.

*5 Gilt ab 10 Kinder, pro Gruppe sind 2 Begleitpersonen kostenfrei inklusive.

*6 Gilt für Klassen 1-12, pro Gruppe sind 2 Begleitpersonen kostenfrei inklusive.



Gästeführungen

„Von Gärten umarmt“ oder „Der Gärtner plaudert“

Für interessierte Besuchergruppen wurden Gästeführungen über das Ausstellungsgelände angeboten. Jeweils 25 Personen konnten sich ca. 2 Stunden lang durch die Ausstellungsflächen führen lassen. Drei verschiedene Führungen wurden dabei angeboten. Fast 450 Gästeführungen wurden gebucht, was die Erwartungen von 350 Buchungen absolut übertraf.

Was es den Gartenschaugästen zu vermitteln galt, lernten die 50 Gästeführer in theoretischen und praktischen Unterrichtseinheiten an der Kreisvolkshochschule Jerichower Land.



► Glückliche Gesichter: sie haben die Prüfung zum Gästeführer und zur Gästeführerin bestanden.

Hoch oben über Burg

City Skyliner

Der City Skyliner war vom 28. April 2018 bis zum 24. Juni 2018 mit seinem Standort auf dem Gummersbacher Platz ein absoluter Hingucker in der Stadt Burg. Mit seiner Gesamthöhe von 81 m machte der höchste und modernste mobile Aussichtsturm der Welt potentielle Gäste schon von weitem auf die Gartenausstellung aufmerksam. Auch von der 72 m hohen Aussichtsplattform lohnte sich der Ausblick.



► Der Skyliner lockte mit einer atemberaubend schönen Aussicht.

Bis zu 60 Besucher zeitgleich konnten dort die Aussicht über die Stadt Burg und die Ausstellungsflächen der Landesgartenschau Burg 2018 genießen. Bei gutem Wetter war sogar ein Blick bis beispielsweise Magdeburg oder Genthin möglich. Die Auffahrt lohnte sich also nicht nur für die Besucher der Stadt, sondern auch für alle Bürgerinnen und Bürger.

Der Standort des Turms auf dem Gummersbacher Platz befand sich außerhalb des eintrittspflichtigen Bereiches der Landesgartenschau Burg 2018 und stand somit für alle Interessenten für eine Auffahrt zur Verfügung. Die 7-minütige Fahrt kostete für Erwachsene 7,00 Euro (ermäßigt 6,00 Euro), für Kinder von 7-17 Jahren 4,00 Euro und Kinder bis 6 Jahre waren frei.



Gut ankommen

Internes und externes Leitsystem



Damit die Landesgartenschau-Gäste möglichst gut zu den Gartenschau-parkplätzen für Reisebusse und PKW fanden, waren neben den Verkehrsleitschildern an der Autobahn A2, an den zubringenden Bundesstraßen sowie in der Stadt ausreichend Schilder angebracht. Fahnen in den Gartenschau-arealen an den einfahrenden Straßen halfen zusätzlich zu den Schildern den Parkplatz zu erreichen.

Innerhalb der Gartenschau-Areale konnten sich die Besucher an den blauen Wegweisern in Form von Obelisken und an den Lageplänen auf Informationstafeln orientieren. Die Besucher begrüßte in Burg außerdem ein künstlerisches Leitsystem, welches durch die Stadt führte. Der Förderverein der Landesgartenschau Burg e.V. hat dieses Projekt gemeinsam mit der Landesgar-

tenschau Burg 2018 GmbH umgesetzt. Die Kunstwerke waren Geschenke von Burger Bürgern, Unternehmen und Institutionen an die Stadt.

Die Kunstobjekte aus Stahl verweisen auf geschichtlich, landschaftlich und kulturell interessante Plätze und Personen der Stadt. Die originellen Objekte, u.a. Sitzbänke und Skulpturen wie „Der Schuster“, luden zum Verweilen und Kennenlernen der Stadt ein. Als bleibendes Geschenk an die Stadt haben die Figuren auch über die Zeit der Gartenschau hinaus Bestand. Gefertigt wurden alle Objekte vom Metallkünstler Peter Schmitz aus Hildesheim.

Um den Besuchern eine reibungslose Orientierung zwischen den einzelnen Geländeteilen zu gewährleisten, wurden die Areale durch eine grüne Linie auf den Gehwegen miteinander verbunden. Wer dieser Linie von Anfang bis Ende folgte, gelangte vom Goethepark über den Weinberg, hin zu den Ihlegärten bis zum Flickschuhpark und durch die Innenstadt zurück zum Goethepark oder umgekehrt.

► Schilder innerhalb der Stadt zeigten den Besuchern den richtigen Weg.

► Orientierung im Park – möglich machten es die wie Obelisken anmutenden Säulen.



► Die grüne Linie.



► Kunst als Wegbegleiter: Heinz Meynhardt und Wildschweine an der Kirchhofstraße/ Ecke Blumenthaler Straße.



Besucherservice für die Gäste der Stadt

Tourist-Information und Siegel

Seit Juni 2017 erfreut sich die Tourist-Information im Bahnhofsbauwerk großer Beliebtheit. Die Besucher der Stadt haben eine zentrale Anlaufstelle, um sich über die touristischen Highlights von Burg und der Region sowie über die Landesgartenschau Burg 2018 informieren zu können.

Betrieben wird die Tourist-Information von der Landesgartenschau Burg 2018 GmbH. Die Mitarbeiter des Besucherservices standen täglich für die Buchung touristischer Dienstleistungen sowie zur Information von mehreren hundert Gästen zur Verfügung. Ihr Aufgabengebiet war dabei weitreichend – informieren und Fragen beantworten, Ort für Fundbüro und Seelsorge für gestresste Bahnreisende bis hin zur Aufbewahrung von Gepäck. Zusätzlich wurde ein Kleinsortiment an regionalen Souvenirs angeboten.

Für Interessierte gibt es eine Website mit Ausflugszielen und Aktivitäten, Unterkunftsinformationen, einem Veranstaltungskalender und vielen weiteren nützlichen Auskünften. Auch konnten Besucher Gästeführungen buchen. Die Auswahl der angebotenen Führungen für Gruppen war und ist zukünftig groß. Vom „Nachtwächterrundgang“ über „Der Trommler von Burg“ bis hin zu Gästeführungen auf der Landesgar-



► Die Verleihung der Siegel an die touristischen Partner.



tenschau Burg 2018, wie zum Beispiel „Der Gärtner plaudert“ oder „Gartenschau und Weingenuß“ – es war für alle etwas dabei. Für Einzelpersonen standen außerdem öffentliche Termine zur Verfügung.

Siegel zur Landesgartenschau Burg 2018

Ende August 2017 wurde das Projekt „Touristische Angebote für Individualreisende und Gruppen“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Gemeinsam mit touristischen Kooperationspartnern ist das Siegel „Von der Landesgartenschau Burg 2018 empfohlen“ ins Leben gerufen worden. Mit dem Siegel sprachen die Landesgartenschau Burg 2018 und deren Kooperationspartner die Besucher aktiv an und setzten interessante Übernachtungsangebote rund um die Gartenschau. In der Broschüre „Von der Landesgartenschau Burg 2018 empfohlen“, stellten sich 14 Unterkünfte aus Burg und der Region mit ihren Leistungen und konkret buchbaren Angeboten für Individual- und Gruppenreisende vor.

www.touristinfo-burg.de



► Die Auswahl des Standortes am Bahnhof hat sich bewährt. Auch nach der Gartenschau wird die Tourist-Info weiter betrieben, um Besuchern und Bürgern der Stadt Burg eine Anlaufstelle zu bieten.



► Eröffnung der Tourist-Information Burg mit dem Geschäftsführer Erhard Skupch, dem Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Prof. Dr. Armin Willingmann, dem Bundestagsmitglied Manfred Behrens und dem Bürgermeister Jörg Rehbaum.

Noch ein Andenken

Der Souvenirshop

Im Bereich Merchandising war die MAX. 2001 Merchandising GmbH für die 170 Tage Gartensommer der offizielle Partner der Landesgartenschau Burg 2018.

Das Konzept des Souvenirshops im Goethepark und die jeweiligen individuell gestalteten Merchandisingartikel fanden regen Zuspruch. Viele Besucher konnten sich ein passendes Andenken nach einem schönen Tag auf der Gartenschau mit nach Hause nehmen. Postkarten mit Motiven der Landesgartenschau Burg 2018, das Maskottchen Burghart als Kuscheltier oder Schlüsselanhänger, Kühlschrankmagnete, T-Shirts oder Tassen – die Auswahl war riesig.

► Die Kollektion zur Landesgartenschau Burg 2018 im Souvenirshop im Goethepark.



Shopping auf der Gartenschau

Gärtnermarkt lockt mit buntem Angebot

Inspirationen für die Verschönerung des eigenen Gartens sowie die Möglichkeit, ein Stück Landesgartenschau Burg 2018 mit nach Hause zu nehmen, erhielten die Besucher auch im Gärtnermarkt.

Auf 400 m² lockte dieser im Goethepark mit einem üppigen Angebot an Produkten rund um den Garten. Sieben Stände luden dazu ein, nach Lust und Laune zu bummeln und zu shoppen. Von Stauden, Rosen und Blumenzwiebeln, über Gartenwerkzeug, Dekorationselementen und Kunsthandwerk bis hin zu Gartenkaminen, Sitzmöbeln und Whirlpools – im Gärtnermarkt fanden Gartenfans alles, was das Herz begehrt.



► Alles rund um den Garten konnten Besucher im Gärtnermarkt erstehen.

Rundum kulinarisch versorgt

Gastronomie auf der Landesgartenschau Burg 2018

Für das leibliche Wohl der Besucher sorgten neben den Cafés, Restaurants und Bistros der Burger Innenstadt auch vier gastronomische Einrichtungen auf dem Ausstellungsgelände der Landesgartenschau Burg 2018, betrieben von der Firma LD-Systemgastronomie GmbH aus Prenzlau.

Im Goethepark befand sich das Restaurant „Rosenrot“ in unmittelbarer Nähe zur Hauptbühne und verfügte über eine Kapazität von ca. 500 Sitzplätzen im Innen- und Außenbereich. Hier erwartete die Besucher eine gastronomische Vollversorgung, die regional ausgerichtet war.

Idyllisch zwischen Weinberg und Ihleufer gelegen, verfügte die „Weinlaube“ über ca. 150 Sitzplätze im Außenbereich. Hier stand der Ausschank von Saale-Unstrut Weinen – exklusiver Weinlieferant war die Winzervereinigung Freyburg-Unstrut eG – und alkoholfreien Getränken im Vordergrund. Das anspruchsvolle Getränkeangebot wurde durch passende kulinarische Angebote ergänzt.

Ca. 40 Sitzplätze im Innenbereich sowie 150 Sitzplätze im Außenbereich bot das Bistro „Albertine“ im Flickschupark. Auch hier wurde ein regional und saisonal ausgerichtetes Vollsortiment präsentiert.

Das „Café am See“ befand sich direkt am Flickschuteich. Passend dazu emp-

fang es seine Gäste mit einem Sortiment aus Kaffee, Eis und Kuchen. Hier gab es ca. 150 Sitzplätze im Außenbereich.



► Gemütlich einzukehren gehört zu einem Gartenschau-Besuch dazu.

Mobilität am Service-Point

Der Service-Point im Goethepark war täglich zu den Öffnungszeiten der Gartenschau von Mitarbeitern der Landesgartenschau Burg 2018 besetzt, um Besuchern eine Anlaufstelle für Fragen, Auskünfte sowie Fundsachen zu bieten.

Außerdem konnten sich hier Besucher kostenfrei Rollstühle und Rollatoren ausleihen. Die Magdeburger Orthopädie-Technik GmbH stellte diese zur Verfügung. Damit wurde für Mobilität auf der Gartenschau gesorgt und auch Gäste mit einer Gehbehinderung konnten die vier Gartenschau-Areale erkunden.



Veranstaltungen

Eröffnung am 21. April 2018



Bei traumhaftem Wetter eröffnete am Samstag, den 21. April 2018 pünktlich um 9.00 Uhr die Landesgartenschau Burg 2018 ihre Tore. Jahrelange Vorbereitungen erreichten damit ihren Höhepunkt.

Um 10.30 Uhr stand bereits das erste Highlight auf dem Programm: Die offizielle Eröffnungsveranstaltung der Landesgartenschau Burg 2018. Neben den fast 400 geladenen Gästen hatten auch alle anderen Besucher die Möglichkeit das vielseitige Programm zu verfolgen. Kurzweilig, bunt und locker war die Veranstaltung und auch den

Gästen hat es gefallen – es gab durchweg positives Feedback.

Musikalisch begeisterten die Sax'n Anhalt VIP Band sowie der Posaunenchor Parchau die Gäste. Zu den „grünen“ Highlights zählten die erste von zwölf Blumenschauen sowie eine Lehrbaustelle, auf der die Besucher Landschaftsgärtner in Aktion sehen konnten. Bei kostenlosen Geländeführungen konnten sich die Gäste am Eröffnungstag darüber hinaus einen genaueren Überblick über die Ausstellungsflächen verschaffen.

► Neben dem offiziellen Auftakt sorgten verschiedene Walk Acts, eine Schnellportraitschneiderin und Kinderschminken für gute Unterhaltung.



► Am Eröffnungswochenende kamen ca. 6.700 Besucher nach Burg.



► Radio SAW-Moderator Holger Tapper und Botschafterin Linda Hesse führten durch das Programm, in welchem die Akteure der Landesgartenschau Burg 2018 sowie Schirmherr Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, gemeinsam auf den 170 Tage dauernden Gartensommer in Burg blickten.



► Ein buntes Bühnenprogramm.

170 Tage Kultur

Höhepunkte auf der Landesgartenschau Burg 2018

An kulturellen Darbietungen gab es keinen Mangel, so zählte der Kalender gut 1.300 Veranstaltungen. Ob Musik auf der Hauptbühne im Goethepark, Lesungen, Theater- und Tanzaufführungen im Grünen oder Themen- und Aktionstage, Walkacts, Sport und Spiel: Das vielfältige Programm bot für Jung und Alt ein breitgefächertes Angebot. Neben der Präsentation von Vereinen und Akteuren aus Burg und der Region bereicherten auch Künstler aus Nah und Fern die Gartenschau. Jeder Monat hielt dabei für die Besucher ein besonderes Highlight bereit.

Vom absoluten Höhepunkt Max Giesinger, über Ute Freudenberg, Stefanie Hertel, der musikalischen Botschafterin Linda Hesse oder Karat, bis hin zu Partys von SAW, Radio Brocken und MDR Sachsen-Anhalt sowie einer Lichternacht im Flickschupark – die Auswahl und Vielfalt war riesig.

Am Sonntag, den 8. Juli 2018 spielte Stefanie Hertel mit ihrer DirndlRock-Band ein Konzert auf der Hauptbühne und sorgte für ausgelassene Stimmung. Im Goethepark wurde mitgesungen, mitgetanzt und mitgeklatscht. Über 1.000 Zuschauer feierten den lauen Sommerabend mit Stefanie Hertel. Mit volkstümlichen Schlagern und einer tollen Bühnenshow begeisterte



► Ute Freudenberg auf der Hauptbühne im Goethepark am 5. Mai 2018.



die sympathische Sängerin Groß und Klein. Angenehmes Wetter, begeisterte Besucher, großartige Musik – ein absolut gelungener Abend!

Nur drei Wochen später, am Samstag, den 28. Juli 2018 war es endlich soweit – KARAT rockte die große Bühne auf der Landesgartenschau Burg 2018. Nach kurzem, aber heftigem Regen die Erleichterung: Das Wetter hält und das Konzert kann wie geplant stattfinden. Knapp 3.000 Besucher lockte die Band am Abend in den Goethepark. Die einen tanzten zu bekannten Songs, die anderen schwelgten in Erinnerungen und alle zusammen sangen „Über sieben Brücken musst du gehen“ – ein überwältigender Moment. Der Goethepark bebte, als tausende Besucher den Song in Richtung ihrer Stars schmetterten. „Zugabe, Zugabe, Zugabe“ schrie die Menge am Ende des letzten Songs und verabschiedete die Band mit tobendem Applaus.

► Bei gutem Wetter, und das war meistens der Fall, füllten sich die Wiesen vor der Bühne mit vielen Menschen.



► Stefanie Hertel & Band.



Über 7.000 Besucher zog es am Samstag, den 11. August 2018 zum Konzert von Max Giesinger auf die Landesgartenschau Burg 2018. Bereits am frühen Nachmittag versammelten sich die ersten Fans vor der Hauptbühne und warteten auf ihren Star. Kurz nach 19.00 Uhr war es schließlich soweit. Mit Hits wie „80 Millionen“ und „Wenn sie tanzt“ sorgte der junge Sänger für eine ausge-

lassene Stimmung und machte gleich zu Beginn des Konzerts sogar einen kleinen Abstecher in die Zuschauermenge.

„Komm mal aus dir raus, schmeiß weg, was du nicht wirklich brauchst, schieb dein Leben nicht länger auf - reiß aus, mach einfach mal laut, mach ma laut“ tönte es am Samstag, den 22. September 2018 durch den Goethepark der

► Spielte sich in die Herzen eines jüngeren Publikums, Max Giesinger.



► Die Los Cuban Boys konnten gleich zwei Mal überzeugen, Auftritte hatten sie im Juni und August 2018 im Weinberg.

► Die musikalische Botschafterin der Landesgartenschau Burg 2018, Linda Hesse, bei ihrem Konzert im Goethepark.



Landesgartenschau Burg 2018. Die Besucher tanzten, klatschten und sangen zu den Songs von Linda Hesse und ihrer Band. Die Stimmung vor der Bühne war großartig und so mancher Fan konnte seinem Idol sogar die Hand schütteln oder abklatschen.

Eine traumhafte Atmosphäre gab es am Samstag, den 8. September 2018 bei „Licht im Park“ im Flickschupark, als der komplette Flickschupark in Licht und Farbe getaucht wurde. Tausende Lichter ließen den Park in einem ganz neuen Glanz erstrahlen. Die Atmosphäre, die Stimmung und die Eindrücke waren atemberaubend. „So haben wir den Park noch nie gesehen“ hieß es von vielen Besuchern. Insgesamt kamen etwa 2.500 Gäste. Es konnte an diesem Abend Stockbrot an Feuerstellen zubereitet, Lampions in der Blumenhalle gebastelt sowie an drei verschiedenen Orten lokalen Musikern, umrahmt von Kerzenschein und bunten Lichtern, zugehört und auch mitgetanzt werden.



► „Licht im Park“ entstand in Eigeninitiative der Landesgartenschau Burg 2018 GmbH und wurde gesponsert vom Förderverein Landesgartenschau Burg 2018 e.V.



► Buntbesuch wurde auch von regionalen und überregionalen Bands, Künstlern, Theatern und Vereinen dargeboten. Auch Aktivitäten zu gärtnerischen Themen und Angebote für Kinder waren im Programm.



Ein letztes Mal

Abschlussveranstaltung auf der Landesgartenschau Burg 2018



Am 7. Oktober 2018 war es leider soweit – die Landesgartenschau Burg 2018 schloss nach 170 abwechslungsreichen Tagen voller bunter Veranstaltungen, hochkarätiger Gartenbaukultur aber auch so mancher Herausforderung ihre Tore.

Einen Tag vor der offiziellen Schließung am Samstag, den 6. Oktober 2018, sollte so manche Strapaze vergessen und stattdessen gefeiert werden. Alle Interessierten konnten sich von der Landesgartenschau Burg 2018 verabschieden, gemeinsam mit den Organisatoren, Mitarbeitern und Helfern

feiern und einen letzten Abend auf der vierten Gartenschau Sachsen-Anhalts genießen, bevor am nächsten Tag endgültig die Tore geschlossen wurden.

Ab 17.00 Uhr gab es ein buntes Programm auf der Hauptbühne im Goethepark. Neben dem Ministerpräsidenten Dr. Reiner Haseloff durften Jörg Rehbaum, Bürgermeister der Stadt Burg und die beiden Geschäftsführer der Landesgartenschau Burg 2018 GmbH, Sonnhild Noack und Erhard Skupch, auch den Bürgermeister der Stadt Bad Dürrenberg, Nico Schulz, als Ausrichter der nächsten sachsen-anhaltinischen

► Für ein kleines Programm sorgten außerdem die Bad Dürrenberger. Rund 50 Akteure stellten dabei die Besonderheiten der künftigen Gartenschaustadt vor.

Landesgartenschau 2022 auf der Bühne begrüßen. Gemeinsam wurde auf die 170 Tage dauernde Gartenschau zurückgeblickt und sich bei allen Mitwirkenden bedankt.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Gruppe „Tänzchente“.



► Jörg Rehbaum übergab den Staffstab und eine Fahne an den Bürgermeister der Stadt Bad Dürrenberg.



► Für die Landesgartenschau Bad Dürrenberg 2022 übergab die Stadt Burg eine Bank mit einer Lehne in Form der Burger Stadtsilhouette.



► Zum krönenden Abschluss erwartete die Besucher ein spektakuläres Barock- und Höhenfeuerwerk.

Für junge Besucher

Grünes Klassenzimmer und Ferienangebot

Das Grüne Klassenzimmer der Landesgartenschau Burg 2018 stand ganz unter dem Motto „Staunen – Mitmachen – Begreifen“. Als schulpädagogisches Bildungsprogramm bot es für Kindergartenkinder und SchülerInnen von Klassenstufe 1-12 einen außerschulischen Lernort unter freiem Himmel.

Die Angebote wurden in einer Programmbroschüre gebündelt. Alle Schulen in Sachsen-Anhalt und ca. 100 km um Burg (Landkreis Helmstedt, Landkreis Potsdam-Mittelmark, Landkreis Havelland) sowie alle Kindergärten und -tagesstätten in Burg, Magdeburg und dem Jerichower Land erhielten vor den Sommerferien, im Juni 2017, ein Exemplar. Der Veranstaltungskalender auf der Webseite der Landesgartenschau Burg 2018 ermöglichte zusätzlich einen schnellen Überblick über alle Termine und deren Verfügbarkeit sowie eine bequeme Buchung der gewünschten Angebote.

Verschiedene AkteurInnen aus regionalen und überregionalen Organisationen sowie erfahrene PädagogInnen gestalteten die einzelnen, in der Regel 90-minütigen Kursangebote. Insgesamt umfasste das Bildungsprogramm 76 Kooperationspartner, 190 Themen und 924 Veranstaltungstermine. 314 Termine wurden durchgeführt.

Die Kinder und Jugendlichen eigneten sich u.a. auf aktive, spielerische Weise Wissen zu bestimmten Tier- und Pflanzenarten sowie Lebensräumen an. Ebenso schulten Kinder ihre Kreativität und wurden musikalisch tätig. Sie lernten Gründe und Möglichkeiten für den Umweltschutz kennen und nahmen die Natur mit allen Sinnen wahr.

Die angebotenen Themen gliederten sich in sechs Kategorien: 65 Themen in „Natur“, 26 Themen in „Umwelt & Energie“, 16 Themen in „Technik & Wissenschaft“, 41 Themen in „Kunst & Kultur“, 20 Themen in „Gesundheit“ sowie 22 Themen in „Soziales“.



► An insgesamt 74 Tagen, zwischen dem 23.04.2018 und 28.09.2018, standen im Grünen Klassenzimmer Themen aus sechs Bereichen zur Auswahl.



► Kinder beim Basteln mit Naturmaterialien.

Ferienprogramm

Für alle Kinder und Jugendlichen wurde in den Ferien von Sachsen-Anhalt ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt. So konnten sie sich in den Pfingst- sowie in den Sommerferien mit Schere, Kleber und Stift bewaffnen und tolle Sachen aus Papier entstehen lassen. Zum Auftakt der Sommerferien war die „Farbenküche“ aus Wittenberg zu Gast im Flickschupark. Hier lernten die Kinder aus natürlichen Materialien selber Farben herzustellen. Einen spielerischen Zugang zu wissenschaftlichen Phänomenen ermöglichte „Pffikus die Forscherwerkstatt“. Einen

besonderen Zuspruch bei großen wie kleinen Gästen gab es in der Woche des Zirkus Klatschmohn aus Halle, als es hieß: „Manege frei für dich – Jonglage und Co im Mitmachzirkus“. Mit wenigen Tricks und Kniffen konnte hier jeder zum Zirkuskünstler werden.

Ein wichtiges Ansinnen des Ferienprogrammes war es außerdem, dass die Kinder die Natur mit anderen Augen kennen lernen und selbst beim Gestalten mit Naturmaterialien aktiv werden. Hierzu wurden verschiedene Angebote in den Sommer- als auch in den Herbstferien angeboten.

Linda Hesse

Musikalische Botschafterin

Die musikalische Botschafterin der Landesgartenschau Burg 2018 war das sympathische „Sonnenkind“ Linda Hesse.

Ihren ersten Auftritt hatte die Schlagersängerin bereits zum Start des Dauerkartenvorverkaufs. Die junge Frau aus Halberstadt war mit viel Begeisterung musikalische Botschafterin des Landesfestes. Bei der Eröffnung am 21. April 2018 moderierte sie nicht nur durch das Programm, sondern gab auch den Song „Umarmt von dir“ zum Besten. Der Song ist auf die grüne Stadt Burg zugeschnitten und an den Slogan „... von Gärten umarmt“ angelehnt. Ihre Fans durften sich außerdem auf ein Konzert mit Linda Hesse und Band am 22. September 2018 auf der Hauptbühne im Goethepark freuen.



► Linda Hesse singt ihren Song „... Umarmt von Dir“ zur Eröffnung der Landesgartenschau Burg 2018.

SC Magdeburg (SCM)

Sportlicher Botschafter

Die Bundesligamannschaft des SC Magdeburg war offizieller sportlicher Botschafter der Landesgartenschau Burg 2018.

In den Monaten April und Mai 2018 wurde die Gartenschau im Rahmen der Bundesligaheimspiele intensiv beworben. Die Mannschaft des SC Magdeburg war außerdem bei Veranstaltungen auf dem Gelände in Burg präsent. Damit verliehen sie dem Gartenfest überregionale Aufmerksamkeit und lockten den einen oder anderen Handballfan nach Burg. Sportfreunde konnten sich außerdem über ein neu geschaffenes Beachhandballfeld in der Nähe des Ausstellungsgeländes freuen.

Gebaut wurde das Feld von Burgs Partnerstadt Gummersbach, die ebenfalls mit einer Mannschaft in der Handballbundesliga vertreten ist. Zur Eröffnung des Feldes waren Vertreter des SC Magdeburg in Burg.



► Bei der Unterzeichnung des Vertrages zwischen dem SCM und der Landesgartenschau Burg 2018 GmbH.

► Ein gutes Team: Till Eulenspiegel, Maskottchen des SCM, und Burghart.

Der Kirchengarten

„aus der Quelle erfrischt“

Es hat Tradition, dass sich die Kirchen an Landesgartenschauen mit einem eigenen Programm und einem eigenen Veranstaltungsort beteiligen. Auch auf der Landesgartenschau Burg 2018 waren die Kirchen der Stadt unter dem Motto „aus der Quelle erfrischt“ präsent.

In der Ökumene eng verbunden, gestalteten die fünf Burger christlichen Glaubensgemeinschaften ein gemeinsames Programm. Dazu gehörten die Katholische St. Johannesgemeinde und das Bistum Magdeburg, die freikirchliche Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten, die Gemeinde der Neuapostolischen Kirche, die Reformierte Kirchengemeinde St. Petri, die Evangelische Kirchengemeinde St. Nicolai und Unser Lieben Frauen und der Evangelische Kirchenkreis Elbe-Fläming.

Das Herzstück des Beitrages auf dem 500 m² großen Teilstück der Ihlegärten war der Kirchen-Pavillon in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Städtégärten von La Roche sur Yon und Tira. Das Dach des Pavillons erinnerte an eine aufgeschlagene Bibel. Dessen Unterseiten waren mit Gartengeschichten des Alten und Neuen Testaments bedruckt. Diese verwiesen auf die Bedeutung des Gartens in der biblischen Erzählung und boten so für kundige Hobbygärtner einen ganz neuen Bezug, sich mit dem Thema Garten auseinanderzusetzen. Der Pavillon mit seinem Stufenpodest bot Platz für die unterschiedlichsten Veranstaltungen wie Andachten und Gottesdienste, Lesungen und Vorträge, Auftritte von Chören und Bands sowie Theater und Kabarett.

Der Kirchengarten verstand sich vor allem als Zentrum der Kommunikation und Begegnung. So bereicherten auch zahlreiche Gäste aus benachbarten Kirchenkreisen und Landeskirchen, diakonischen Einrichtungen, kulturellen Institutionen sowie eine Vielzahl an Künstlern das Angebot der Kleinkunsthöhle Kirchen-Pavillon.

Für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen sorgten 85 ehrenamtliche HelferInnen in mehreren Schichten und leisteten dabei rund 3.600 Stunden. Insgesamt trugen die Kirchen 430 Veranstaltungen zum Programm der Landesgartenschau Burg 2018 bei. Über die 170 Tage verteilt besuchten 17.150 Gäste den Kirchengarten. Davon kamen allein zu den 184 Andachten und Gottesdiensten über 7.000 Besucher.

Aber nicht nur im Kirchengarten waren die Kirchen aktiv. Auch auf der Hauptbühne im Goethepark fanden verschiedene Großveranstaltungen statt. Am 22. April 2018 wurde der Ökumenische Eröffnungsgottesdienst hier gefeiert. Im Mai trafen sich die Posaunenchor der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland zu einem Bläserfest auf der Landesgartenschau Burg 2018 und brachten mit verschiedenen Veranstaltungen nicht nur die Hauptbühne, sondern das gesamte Gelände zum Klängen. Auch das Musicalprojekt Altmark



mit ca. 60 Künstlern im Juni und der Ökumenische Erntedankgottesdienst im September waren Höhepunkte außerhalb des Kirchengartens.



► Als Oase zum Innehalten und Ort der Ruhe, des Ankommens und Auftankens war der Kirchen-Pavillon nicht nur für die Besucher der Landesgartenschau Burg 2018 eine Bereicherung, sondern auch für alle Helfer und Unterstützer. Für alle Gäste war Zeit für Gespräche, eine Tasse Kaffee, Erzählungen über das Gesehene, Eindrücke und Geschichten vom Leben.

Kunst auf der Landesgartenschau

Bühne frei für regionale und überregionale Künstler

Teenager

Janusz Cezary Siewierski

Die Reihe Teenager bestand überwiegend aus Ganzkörperporträts und bildete jugendliche Menschen aus Siewierskis persönlichem Umfeld ab. Mit einer Mischung aus Verspieltheit, Anspannung, Konzentration und Vorfreude als charakteristische Merkmale stellte er die momentane Lebensphase der Teenager dar.



Himmelsgucker

Chainsaw Woodworks – Sylvia Itzen

Auf den grünen Terrassen in den Ihlegärten fanden Besucher eine Skulpturengruppe der Kettensägenkünstlerin Sylvia Itzen. Die Himmelsgucker animierten viele Gäste selbst einmal in den Himmel zu schauen und dabei den einen oder anderen Schnappschuss mit den Figuren zu machen.

Tai-Chi

Künstlergruppe machArt, Peter Duus, Sylvia Itzen, Dieter Krüger, Michael Krüger, Sebastian Krüger, Martin Reichmann, Christian Schmidt

Die Tai-Chi Skulpturengruppe aus Holz konnten Besucher auf einer weiten Wiese im Goethepark bestaunen. Mehrere Künstler beteiligten sich mit ihrer Arbeit an den Werken, wodurch diese Vielzahl an Skulpturen entstand und damit die Blicke der Gäste auf sich zog.



Zerfressene Seele, Gefangen im Ich und weitere Kunstobjekte

cS-Design – Christian Schmidt

Er machte sein Hobby zum Beruf – Christian Schmidt schnitzte schon früh Skulpturen mit der Kettensäge und öffnete damit seine Tür in die Welt des kreativen Arbeitens. Die Landesgartenschau Burg 2018 durfte sich über verschiedene Holzobjekte des Künstlers in den Ihlegärten und dem Goethepark freuen.

Magische Blätter

werkform design – Frantek P. Riedel

Große silberne Objekte funkelten in der Sonne und „wuchsen“ aus dem Terrassengarten in den Ihlegärten empor. Magisch waren nicht nur die Blätter, sondern auch der Anblick, welcher sich den Besuchern aus verschiedenen Blickwinkeln bot.



DenkMalWeg „Worte wirken“

art-objekte-projekte – Dieter Grabs

Zum Nachdenken anregen sollte der sunart DenkMalWeg „Worte wirken“ mit seinen 14 Leuchtstelen im Flickschupark. Schon von Weitem konnten Besucher die bunten Stelen entlang der Ihle bestaunen. Die Kunstobjekte bestehen aus fluoreszierendem Acrylglas. Schon geringes Tageslicht reicht, um die Objekte kräftig leuchtend erblicken zu können.

Auf der Landesgartenschau Burg 2018 grünte und blühte es nicht nur, die Gärten waren auch Bühne für regional und überregional tätige Künstler, welche 170 Tage lang ihre Werke präsentierten. Besucher konnten auf allen vier Geländeteilen verschiedene Kunstobjekte bestaunen und sich inspirieren lassen.

Lange Kerls und crazy singers Basswood ART – Hans-Ulrich Kittelmann

Kunstobjekte aus Eiche, geräuchert und geölt, konnten Gäste der Landesgartenschau Burg 2018 im Halbschatten der Platanenallee im Flickschupark erspähen und sich eine kleine Pause auf Bänken entlang der Ihle gönnen.



Kunst aus Beton Bärbel Kolberg

Historische Figuren aus Beton fertigte Bärbel Kolberg für die Landesgartenschau Burg 2018. Drei Objekte fanden ihren Platz im Flickschupark am Wasserspielplatz und auf der Insel im Flickschuteich. Außerdem zierten die lebensgroßen Betonfiguren Uta von Ballenstedt und Albrecht der Bär den Städtgarten von Ballenstedt am Weinberg.

GlasArche 3

Arche: Ronald Fischer in Zusammenarbeit mit Stefan Stangl, Jo Joachimsthaler, Alexander Wallner; Holzhand: Christian Schmidt, Sergiy Dyschlevyy

Eine riesige Hand aus Holz stützte eine fast drei Tonnen schwere Glasarche. Die Arche symbolisierte die Zerbrechlichkeit der Natur und die Aufgabe des Menschen, die Natur zu schützen. Zusammen mit seinen Vorgängermodellen 1 und 2 ist die Glasarche 3 das größte reisende Kunstwerk dieser Art.



Vernissage „Poesie im Garten“ Dr. Renate Meißner

Seit Beginn der Landesgartenschau Burg 2018 verschönerte die Bürgerkünstlerin Renate Meißner den Goethepark mit ihren großformatigen Aufstellern von Bildern und Gedichten zum Thema Blumenschau. Auch ihre Veranstaltungen „Poesie im Garten – Malerei und Lyrik im Spiegel der Natur“ mit musikalischer Umrahmung waren gut besucht.

Kinderprojekte/ Künstlerische Projekte in allen Arealen

Kita Burg-Süd: Tiere aus Blechdosen; Kita Deichblick: Pflanzgefäße aus Kinderhosen; Kita Elbspatzen: Spatzen aus Luftballons und Pappmaschee; Kita Käte Duncker: Störche, Seerosenblätter und Steinfrösche, Sonnenfängergirlande, Türme der Stadt, Blumentoppilze; Kita Regenbogen: Holzpfosten in Regenbogenfarben, Lattenzaun-Regenbogen; Kita Spatzenwinkel: Spatzen aus Moos; Hort Albert Einstein: Schulmaskottchen, Blumenkinder und Gärtner, Zwerge aus Baumstämmen; Grundschule Pestalozzi: Wollkugeln, Plastiktüten-Kunstwerk



Weitere Künstler und Kunstwerke:

Betrachtung und Ausblick sowie weitere Objekte: Dreipass Grabmale – Nick Wiemann; Schrottkunst: Pawel Thanasis Lickas; Iris im Themengarten „Iris und der Wolf“ & künstlerisches Leitsystem: Metall & Gestaltung – Dipl. Designer Peter Schmitz; Kunstwerke im Themengarten „Perspektivenwechsel“: Eike Knaul; Zauberhafte Sagengestalt: Julia Hanuschke, Leonie Maria Humenda; Kunst im Städtgarten Ballenstedt: BEFER GmbH; Kunst im Städtgarten Wernigerode: RUMERA – Wibke Stüwe Imhäuser; Kunst im Städtgarten Zeitz: Roland Lindner; Skulptur Themengarten & Planetenweg: WETZEL design GmbH

Ein Gesamterlebnis bewerben

Marketing und Medien

Grundlage für die vielfältigen Aufgabebereiche im Marketing war das 54-seitige Marketing-Konzept, nach dem sämtliche Marketingmaßnahmen geplant und durchgeführt worden. Die wirtschaftliche Grundlage basierte auf einer Annahme von 450.000 Besuchern.

Die Vermarktung der Landesgartenschau Burg 2018 erfolgte mit einem auf die spezifischen Zielgruppen angepassten Marketing-Mix, der u.a. Printprodukte, die Teilnahme an touristischen Fachmessen, Vorträge, Baustellenführungen, umfangreicher Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Anzeigen- und Werbekampagnen in Presse, Funk und auf Großflächen beinhaltete.

Die typischen Gartenschau-Besucher sind Frauen ab 50plus sowie Familien mit Kindern. Als Kernzielgruppe ist die lokale und regionale Bevölkerung identifiziert, vor allem die Generation 60plus, aber auch Familien mit Kindern, Reisegruppen, Schulklassen und Radwanderer.

Logo

Das Logo ist eine moderne Interpretation der historischen Stadtvedute von Burg mit den Parks und Gärten der Landesgartenschau Burg 2018, mit Ansicht von Süden. Der Betrachter erkennt die Türme der Stadt, die Areele der Landes-

gartenschau Burg 2018 sowie das Gartenband am Flussverlauf der Ihle. Dem Logo gelingt es auf eine moderne und symbolhafte Art, die Historie der Stadt mit den Arealen der Gartenschau zu verknüpfen. Der Slogan emotionalisiert und betont das Alleinstellungsmerkmal der Landesgartenschau Burg 2018 in Burg: „... von Gärten umarmt“. Das Logo war die Gestaltungsgrundlage für alle Printzeugnisse, Werbemittel, Merchandisingartikel, Messe- und Infostände, Eintrittskarten sowie für den geschäftlichen Verkehr.

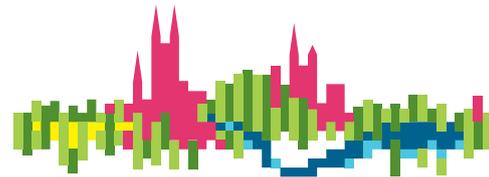
Internetauftritt

www.landesgartenschau-burg-2018.de: war ab 25. Februar 2016 erreichbar. Die visuelle Gestaltung des Online-Auftrittes erfolgte auf Grundlage der Corporate Design-Richtlinien.

Social-Media/Facebook

Kernzielgruppe der Facebook-Seite ist die Bevölkerung der Stadt und des Jerichower Landes. Ziel war es, die Bindung und Identifikation mit dem Projekt Landesgartenschau Burg 2018 zu fördern.

- ▶ Werben für die Landesgartenschau Burg 2018, Dr. Michael Knoppik, Bürgermeister von Ballenstedt, Burghart und Frank Schröder, Gärtnerisch-technischer Leiter der Landesgartenschau Burg 2018 GmbH.



... von Gärten umarmt

**Landesgartenschau
BURG 2018
21. April – 07. Oktober**

- ▶ Das Logo der Landesgartenschau Burg 2018, eine Rasterung der historischen Stadtsilhouette, wurde von der Firma Atelier offen entworfen.

Burghart

Das Maskottchen, der Ihlefrosch Burghart, ist Erkennungszeichen und Sympathieträger gleichermaßen. In Lebensgröße ist er für Jung und Alt zum nahbaren Repräsentanten der Großveranstaltung geworden. Das Maskottchen wurde in einem öffentlichen Wettbewerb ermittelt.

Messen/Veranstaltungen

Um eine möglichst große Anzahl von Personen in den anvisierten Zielgebieten anzusprechen präsentierte das Gartenschau-Team die Gartenschau über drei Jahre hinweg einem großen Fach- und Endverbraucherpublikum.

Die Landesgartenschau Burg 2018 war von 2016 bis 2018 mit einem Infostand auf insgesamt 22 Messen vertreten, u.a. auf der Grünen Woche und der ITB in Berlin, auf dem RDA in Köln, der Tourisma & Caravaning in Magdeburg sowie der Touristik und Caravan in Leipzig.



- ▶ Die Online-Visitenkarte der Landesgartenschau Burg 2018 GmbH.



Auch auf vielen lokalen und regionalen Veranstaltungen war die Landesgartenschau Burg 2018 präsent – zu erwähnen sind hier der Sachsen-Anhalt-Tag in Lutherstadt Eisleben 2017 und der Showroom des Reiselandes Sachsen-Anhalt während des Lutherjahres in der Lutherstadt Wittenberg.

Wintertouren 2017 und 2018

Anfang der Jahre 2017 und 2018 tourte die Landesgartenschau Burg 2018 durch das Jerichower Land mit Stopps in Jerichow, Gommern, Möser, Elbe-Parey, Genthin, Biederitz und Möckern sowie durch die Städte, die auf der Gartenschau mit einem Städtgarten vertreten waren – Aschersleben, Ballenstedt, Blankenburg, Bernburg, Dessau-Roßlau, Quedlinburg, Wernigerode und Zeitz. Die Promotour im Juli 2018 führte Burghart und das Marketing-Team in den Potsdamer Bahnhof sowie in Shopping-Center in Magdeburg, Potsdam, Hannover und Brandenburg.



► Besuch der „Gartenlust“ in Ballenstedt im Jahr 2017.

Um die Gäste der Region für einen Tagesausflug zur Landesgartenschau Burg 2018 gewinnen zu können, wurden sie zudem dort angesprochen, wo sie sich über touristische Angebote informieren (Tourist-Info, Beherbergungsbetriebe, Sehenswürdigkeiten, Tourismusverband u. Ä.).

Anzeigen, redaktionelle Zusarbeiten und Interviews

Bei unseren Medien-Kooperationspartnern Volksstimme und Mitteldeutsche Zeitung sowie bei regionalen und überregionalen Zeitschriften, Zeitungen und Fachmagazinen sind unzählige Anzeigen geschaltet worden. Zudem wurden viele redaktionelle Anfragen von Redaktionen in Schrift und Bild beantwortet und Interviews gegeben.

Beilagen

In ca. 1,3 Millionen Tageszeitungen der Volksstimme und der Mitteldeutschen Zeitung sind zwei bzw. drei Beilagen der Landesgartenschau Burg 2018 integriert worden. Damit wurde die Gartenschau in allen Regionen Sachsen-Anhalts sowie in Teilen Sachsens beworben.

Kooperationen mit Printmedien, Rundfunkmedien und tourist. Einrichtungen

Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH (Volksstimme)
Mitteldeutsche Zeitung Mediengruppe DATES, Stadtmagazin für Magdeburg
Polilux, Kulturmagazin für Landkreis Radio SAW
Mitteldeutscher Rundfunk
Radio Brocken
Radio Antenne Brandenburg
BB Radio 2er Kombi
radio B2

IMG – Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt e.V.
Magdeburger Tourismusverband Elbe-Börde-Heide e.V.
MMKT Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH

Im regionalen Burger Kino, dem Burg-Theater warben Kinospots für die Landesgartenschau Burg 2018.



► Zaunbespannungen am Eingang des Goetheparks weisen den Besuchern den Weg.



► Eingang zur Landesgartenschau Burg 2018.

Weitere Werbemittel

Flyer (Imageflyer, Vorverkaufsflyer, Städtgärtenflyer, tourist. Flyer)
Lesezeichen für Baustellenführungen
Geländepläne
BurgBote, die Gartenschauzeitung
Plakate (DIN A3, A2, A1)
Großplakatierung
Postkarten
Aufkleber
Merchandising (Samentüten, Pins, Kugelschreiber, Schlüsselbänder)
Salesguides
Katalog „Grünes Klassenzimmer“
Verlosungsaktionen
Werbung in Bussen und Bahnen
Jeppy App

Touristik/Vertrieb

Entwickelt wurden buchbare touristische Angebote in der Stadt und dem Umland für Individualreisende und Gruppen. Die touristischen Angebote wurden in die Publikationen der Landesgartenschau Burg 2018 integriert (Print, Online) sowie innerhalb aller Servicestellen und Kassen.

Zaungestaltung

Drei Themen spielten bei der Gestaltung der Zäune eine Rolle. Banner, die den Besuchern den Weg weisen oder Hinweise geben (Herzlich Willkommen, Eingänge, Wegweiser), Banner, um bewusst die Einsicht ins Gelände zu verhindern oder preiszugeben und Banner, auf denen sich Partner und Sponsoren präsentieren konnten. Die Zaunbanner ergänzten das interne Leitsystem.

Partner und Sponsoren

Natürlich funktioniert gutes Gartenschaumarketing noch besser, wenn es viel Unterstützung erfährt. Die Landesgartenschau Burg 2018 ist strategische Kooperationen mit starken Partnern eingegangen, die entscheidend zum Erreichen der gesteckten Ziele beitragen. Eine vollständige Liste aller Sponsoren und Partner finden Sie am Ende dieser Dokumentation.



► Der Gartenschau-Burgbote informiert regelmäßig zu aktuellen Themen; die Broschüre zum Grünen Klassenzimmer enthielt das gesamte Programm für Kita- und Schulklassen.

Pressearbeit

Durchschnittlich wurden seit Januar 2016 wöchentlich 3 Pressemitteilungen via E-Mail an ca. 1.000 Pressevertreter herausgegeben, insgesamt sind das 350 Pressemitteilungen. Themen in der Berichterstattung waren unter anderem Baumaßnahmen, Pflanzungen, Abschlüsse mit Sponsoren und Partnern, Veranstaltungen sowie Marketingmaßnahmen zur Gartenschau.

Seit Mai 2016 ist monatlich ein Newsletter herausgegeben worden. Interessierte konnten sich den Newsletter abonnieren und waren somit stets auf dem neuesten Stand zur Landesgartenschau Burg 2018.

Gruppenkarten

Mit einem attraktiven Verkaufs-Sales-Guide für Gruppenreisende sowie Bus- und Reiseveranstalter und entsprechenden Gruppenrabatten wurden Reisegruppen bereits aktiv im Vorfeld der Veranstaltung akquiriert. Der Sales Guide beinhaltete Angebote rund um den Besuch der Landesgartenschau Burg 2018 sowie touristische Angebote in der Stadt Burg, im Jerichower Land und in Magdeburg. Serviceinformationen zur Reiseplanung und ein Lageplan mit allen gruppeneigneten Ausflugszielen waren ebenfalls integriert.

Dauerkartenvorverkauf für 170 Tage Gartenschau-Erlebnisse

Der Vorverkauf startete im Herbst 2017 in der Tourist-Information Burg sowie Online. Es galt, das Weihnachtsgeschäft zu nutzen, um möglichst viele Dauerkarten in der Region zu verkaufen.

Dauerkarten wurden fast ausschließlich von der Bevölkerung der Region erworben. Dabei wurden die Erwartungen an den Verkauf mit 4.772 Dauerkarten übertroffen.



Um einen Mehrwert für die Dauerkarten-Besitzer zu generieren, sind Kooperationen mit anderen Landesgartenschauen im Jahr 2018 eingegangen worden: Lahr, Würzburg, Bad Schwalbach und Bad Iburg. Außerdem sind die Kooperationspartner Europa-Rosarium in Sangerhausen und der Elbauenpark in Magdeburg (ehemaliges BUGA-Gelände von 1999) ins Boot geholt worden. Den Dauerkartenbesitzern war der einmalige freie Eintritt in die Einrichtungen der Kooperationspartner erlaubt (galt nicht für Sonderveranstaltungen).



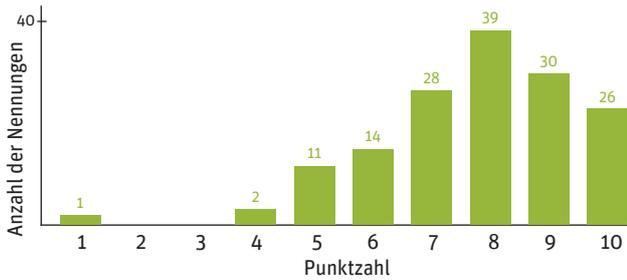
► Fahnen im Eingangsbereich der vier Areale und im Stadtbild verteilt.

Was sagen die Besucher?

Besucherbefragung

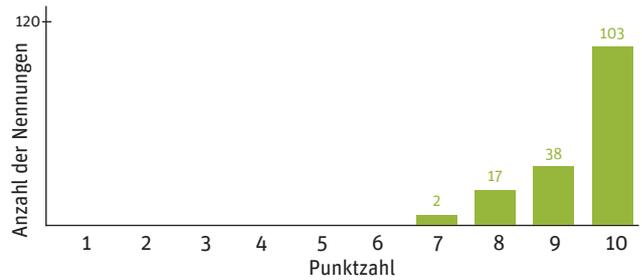
Wie beurteilen Sie die gärtnerischen Informationen auf der Landesgartenschau Burg 2018?

Ergebnis: **Gesamtnote von 7,9**



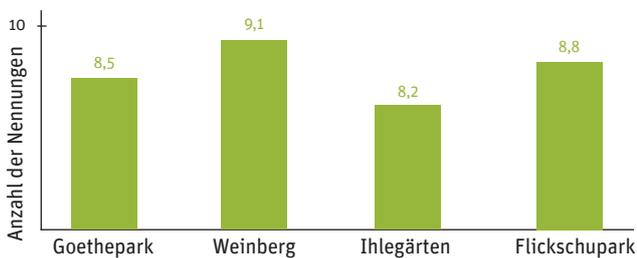
Wie beurteilen Sie die Spielplätze auf der Landesgartenschau Burg 2018?

Ergebnis: **Gesamtnote von 9,6**



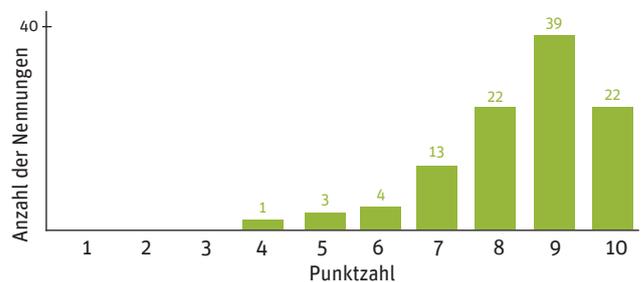
Wie gefallen Ihnen die einzelnen Areale der Landesgartenschau Burg 2018?

Ergebnis: **Bewertung aller vier Areale**



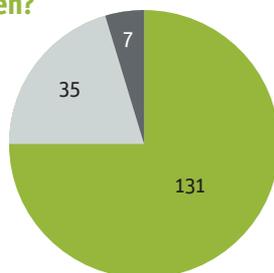
Wie beurteilen Sie das kulturelle Angebot auf der Landesgartenschau Burg 2018?

Ergebnis: **Gesamtnote von 8,5**



Können Sie sich vorstellen die Landesgartenschau noch einmal zu besuchen?

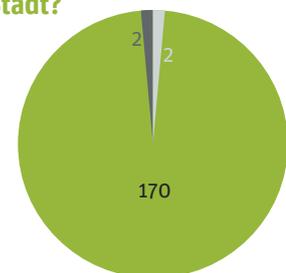
Ergebnis: **76 % der Gartenschau-Besucher stehen einem erneuten Gartenschau-Besuch aufgeschlossen gegenüber.**



Sehen Sie die Landesgartenschau als eine Bereicherung für die Stadt?

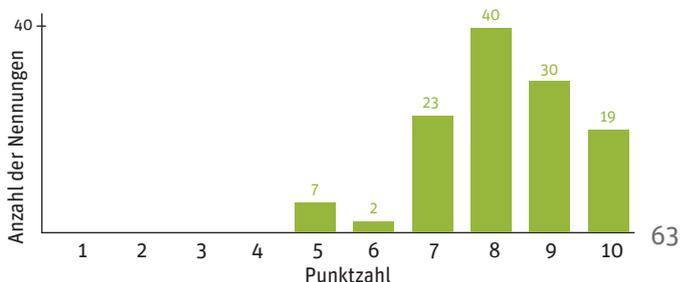
Ergebnis: **98 % der Besucher sehen die Gartenschau als eine Bereicherung für Burg.**

73 % der Besucher würden Burg erneut einen Besuch abstatten.



Wie gefällt Ihnen die Landesgartenschau im Vergleich zu anderen aktuellen oder vergangenen Landes- oder Bundesgartenschauen?

Ergebnis: **Gesamtnote von 8,2**



Lob und Danksagungen aus Gästebüchern der Tourist-Info und der Kirchen

Ein wunderschöner Frühlingstag, sehr schöne Anlage zum Entspannen, um die Alltagsorgen zu vergessen.
Familie Kripp und Bremcke, April 2018

Vielen Dank für diese kleine Oase inmitten dieser schönen Stadt, die uns den Tag noch mehr verschönert hat!
April 2018

Wunderschöne Blumenpflanzungen, tolle Spielplätze und herrliche Gartengestaltungen. Muss man sich anschauen. Vor allem ist das gesamte Veranstaltungsprogramm inklusive.
Johanna E Grude, 21.04.2018

Eine exzellente Umsetzung und ein gutes Arrangement – besser als auf allen anderen Gartenschauen. Mit freundlichen Grüßen
Kartmann, Berlin, Mai 2018

Ganz toll gemacht. Sehr empfehlenswert. Auch für Kinder ein großes Angebot. Riesen Lob für alle, die zur Entstehung beigetragen haben.
Dagmar Rickes, 06.05.2018

viele fleißige Hände haben hier unglaubliches vollbracht. Es ist wunderschön und für Alle etwas dabei. Jeder einzelne Besuch lohnt sich. Es wertet die Stadt auf und macht sie noch schöner. Ich bin begeistert.
Nicole Fredriksdotter, 10.05.2018

Danke für den netten Empfang bei Kaffee und Kuchen.
Ein schönes Fleckchen Erde, und das mitten in Burg, hoffentlich bleibt es auch nach der LAQA so.
M. P., S. M., 10.05.2018

Wunderschöne Gartenbereiche konnten wir heute als Familie bei strahlendem Sonnenschein anschauen...Ein Traum!
Mirjam Lenke, 20.05.2018

5. Kinderkirchentag am Kirchenpavillon
Los geht es mit einem Musical: Als Menschenfischer unterwegs. Ca. 70 Kinder und ihre Eltern toben durch den Kirchengarten. Nach dem Musical geht es weiter zum Gemeindehaus: Spiele im Garten und Mittagessen. Ab 13h dann Stadtrallye in sieben Gruppen und zum Abschluss eine gemeinsame Andacht im Kirchengarten. Tolles Wetter, Brausepulver & Wasser aus der Quelle. Ein wirklich schöner Tag für alle Kinder.
26.05.2018

Auch wir Erkneraner genießen einen schönen Tag auf der LAQA in Burg. Hier zu pausieren, egal, ob um 12:00 Uhr zur Andacht, oder jetzt, zum 2. Mal Pause machen, ein genialer Ort. Man kann sich im Gespräch gut austauschen. Alle Ehrenamtlichen haben ein Gehör. Es macht eine Freude!!! Jetzt ist es nach 14:30 Uhr und zum Schluss kommt für uns noch der Goethepark dran. Ein gutes Gelingen an alle bis zum Herbst!!
Sagen Angela und Norbert, Burg, 28.05.2018

Eine echte Oase – unser ganzer Respekt für die Gestaltung (inhaltlich, ästhetisch, sinnlich...)!
Mit den besten Wünschen für den weiteren Verlauf. *Ute + Thomas, Gem. Widdern (Vaihingen/Enz, Raum Stuttgart), 30.05.2018*
P. S. Last but not least: Danke für die offene Freundlichkeit!

Sechs Frauen aus Torgau waren hier, es war sehr schön. Danke
Juni 2018

Eine wirklich schöne Gartenschau. Der Ruhepunkt im Kirchengarten ist erholsam und entspannend bei Kaffee und interessanter Lektüre. *Gert & Margret, Braunschweig, Juni 2018*

Vielen Dank an die Lebensretter für Kaffee und Kuchen nach langer Wanderung!
Drei Kaffee-durstige Seelen aus Köthen/Anhalt, Juni 2018

Ich war am 26.06.2018 mit meinen lieben Eltern hier. Es ist ein Ort der Ruhe mit freundlichen Menschen. Ein schattiges Plätzchen mit Kaffee. Ich bin überrascht, wie sich die Stadt Burg durch die LAQA weiterentwickelt hat. Unbedingt eine Reise wert.
Steffi & Eltern aus Genthin, Juni 2018

Wir sind mit dem Reisebus aus Berlin zur LAQA gekommen. Von der liebevollen Gestaltung der Gesamt-Anlage, der Gärten, der Ufergestaltung an der Ihle und den vielen restaurierten Häusern sind wir tief beeindruckt. Die Führung durch den Goethepark war sehr interessant und vielfältig und die Gesamt-Organisation vorbildlich. Die ruhevolle Pause im Kirchengarten hat uns sehr gut getan. Wir bedanken uns für die liebevolle Betreuung. *Helga + Peter Krüger, Berlin, 15.06.2018*

Liebevoll geführte „Oase“ im Kirchengarten. Wir fühlten uns sehr willkommen und durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter bestens informiert, versorgt und betreut. Landesgartenschau in Burg => super!!!
Klein, fein, inspirierend, erholend, genießend, gemütlich... einfach klasse. Burg – wir kommen mit mehr Zeit wieder. Es gibt hier so viel zu entdecken, saubere Luft und Ruhe.
Herzlichst, Wilhelm & Petra aus Stuttgart, 18.06.2018

Kirche in den Ihlegärten – eine schöne Oase in der LAQA mit interessanten Begegnungen. Vielen Dank allen Ehrenamtlichen und Wochenverantwortlichen für das große Engagement

und das offene Ohr.

Friederike Maurer, Juli 2018

An dieser Stelle ein großes Lob! Wir sind Besitzer von Dauerkarten und nutzen diese regelmäßig. Ob ein Glas am Weinberg, eine Veranstaltung im Goethepark oder die Themengärten... Jeder Besuch lohnt sich!!!
Claudia Schroeder aus Burg, 09.07.2018

Wir hatten einen sehr schönen Tag auf der LAGA. Alles ist herrlich angelegt und trotz der regenarmen Zeit toll gewachsen und gepflegt. So schön blühende Blumen, toller Rasen, saubere Anlagen, freundliche Mitarbeiter. Für Kinder auch einfach top!

Romy Duckstein (Ausz.), 14.07.2018

Die Landesgartenschau tut der Stadt Burg gut. Eine Stadt, die mehr Aufmerksamkeit verdient hat. Hier kann die Seele ruhig werden und sich sammeln – vielen Dank!

Zwei Magdeburger, 18.07.2018

Wir sind begeistert!!! Super schön geworden! Eine echte Bereicherung für Burg. Alle Mitarbeiter sind sehr nett.

Dominika Neumann-Spill, 22.07.2018

Nach einer intensiven Radtour von Tangermünde nach Burg sind wir zur Erholung in den LAGA-Park von Burg gekommen. Herr Martin Schultze konnte uns sehr viel Wissenswertes über die Geschichte des ursprünglichen Parkgeländes erzählen. Wir sind beeindruckt, dass so viel Schönes geschaffen wurde.

Danke für die Erfrischung durch die Ev. Kirchengemeinde Burg.

Wir wünschen, dass Burg noch lange von der LAGA etwas hat.

Marion und Thomas aus Rostock (BUGA 2025?), 24.07.2018

Wir waren mit Freunden aus Thüringen zur LAGA in Burg. Es hat uns sehr gut gefallen, die gesamte Ein-

bindung in die Stadt und die damit verbundene Nachhaltigkeit ist gut gelungen. Die Mitarbeiter am Einlass und in der Gastronomie waren sehr freundlich und zuvorkommend. Eine nette Idee ist der grüne „Strich“ durch die Stadt.
Michael Neumann aus Premnitz (Auszug), 31.07.2018

Auch als Einwohner der Stadt kann man auch als zuvor durchaus Zweifler sagen: alles gut gemacht! Tolle Veränderung der Stadt! Lobenswerte Vermittlung christlicher Werte an diesem Ort! Viele Grüße

J. Hanisch, August 2018

Der Stendaler Heimat- und Wanderverein ist ganz begeistert von den vielen Ideen und Anregungen. Dankeschön für das Erlebnis

D. Henz, 01.08.2018

Die LAGA in Burg ist ein sehr gelungenes Ergebnis gärtnerischer Kunst. Die Stadt hat sich sehr gut für dieses, für die Region wichtiges Ereignis gewappnet.

Beate Behrendt aus Kloster Lehnin

Danke für die wunderschöne Landesgartenschau! Die Vielfalt ist beeindruckend und Burg insgesamt schöner als ich ahnte.

Helmut Matthies aus Brandenburg/Havel, 08.08.2018 (Auszug)

Danke für diese wunderschöne Gartenschau. Allen Respekt den vielen Helfern und natürlich den Veranstaltern.
Petra und Peggy Spindler, 14.08.2018

Ich war lange weg – seit 1956. Nun habe ich auf der Rückreise nach Reichenschwand einen Abstecher unternommen. Der große „Garten“ ist schön geworden. Burg alles Gute wünscht

Uwe Mäder + Frau Ellen, 24.08.2018

Die für mich schönste „LAGA“. Mit

Herz und Verstand gestaltet, mit viel Kreativität usw....

H. Ribback aus Potsdam, 31.08.2018

Die LAGA-Schau 2018 fand ich sehr gelungen. Besonders, weil die Stadt als Ganzes so einbezogen war. Die ganze Stadt war so sauber und schön hergerichtet. Die Schau trotz des trockenen Sommers 2018 so zu erhalten, war schon eine Leistung. Vielen Dank für den schönen Tag!

Regine Latendorf aus Blumberg b. Berlin, 05.09.2018

Meine Eindrücke von der Landesgartenschau Burg 2018

... Als Kleingärtner über Jahrzehnte weiß ich, was ein Garten bei Trockenheit und Hitze erleidet. Auf der LAGA war der Rasen grün, die Wege eben und gepflegt, die vielen Blumenrabatten strahlten in herrlichen sommerlichen Farben und die interessanten Skulpturen verschiedener Art passten sich ausgezeichnet in die Landschaft ein. ... Also ich war begeistert von der LAGA und habe schon meine Kinder begeistert. ... und mit der Gewissheit am 7. Oktober nicht nur die Tore schließen, sondern anschließend Burg viele schöne Freiräume übergeben zu können, möge ein tragfähiges Nachnutzungskonzept der LAGA 2018 weit in die Zukunft reichen.

Ihr LAGA-Besucher Günter Müller (Auszug), 13.09.2018

Burg überrascht – und zwar ausschließlich positiv! Vielen Dank für die spontane Gastfreundschaft von Altpfarrer Gremmes. Gottes Segen
Ch. S., Potsdam

Herzlichen Dank für diese schöne Oase auf dem Gelände der Gartenausstellung der Stadt Burg. Es war sehr schön, heute hier zu sein. Herzlichen Dank.

Rosa Meinig, Berlin, 01.10.2018

In Zahlen

Alles Wichtige auf einen Blick



► Zum Start des Dauerkartenvorverkaufs war Linda Hesse, musikalische Botschafterin, zu Gast.



► Zum Baustellenfest am 21. April 2017.

Besucher
301.304

Besucherstärkste Tage
Samstag, 11.08.2018:
7.259 Besucher (Max Giesinger)

Samstag, 18.08.2018:
5.995 Besucher (radio SAW HIT ARENA – 90er Spezial)

Samstag, 20.05.2018:
4.928 Besucher (Pfungsten)

Besucherschwächster Tag
Mittwoch, 08.08.2018
412 Besucher

Dauerkarten
Dauerkarten Vorverkauf: 4.772
Dauerkarten insgesamt: 7.283

Wegebahn
77.005 Mitfahrende

Akteure
10.240 Personen

Veranstaltungen
ca. 1.300

Grünes Klassenzimmer
über 300 Kurse

Gästeführungen
442, davon 407 Gartenschau-Gästeführungen und 35 städtische Führungen
20 Gästeführer

Wetter
Tropentage (29-38 Grad): 97
Regentage: 9

Größe Ausstellungsgelände
Goethepark 15,8 ha
Weinberg 8,7 ha
Ihlegärten 1,7 ha
Flickschupark 0,8 ha
4,6 ha

Wechselflorflächen
3.000 m²

Stauden
11.250 m²

Blumenzwiebeln
300.000 Stück

Hallenschauen
12 wechselnde Hallenschauen
3 Hallengestalter
22 Aussteller
Über 100 verschiedene Ausstellungsbeiträge
5.500 qm gestaltete/bepflanzte Fläche
30.000 km zurückgelegte Wege für An-, Ablieferung und Pflege
5 Künstlerinnen bereicherten 8 Hallenschauen mit ihrer Kunst

Themengärten
21, davon 12 im Goethepark und 9 im Flickschupark

Städtegärten
12 Stück

Investitionen
17 Millionen Euro für Kernflächen Goethepark, Weinberg, Ihlegärten und Flickschupark
23 Millionen Euro für städtische Infrastruktur

Die Chronik

Auf dem Weg zur Landesgartenschau Burg 2018

23.12.2011

Abgabe der Bewerbung für die Landesgartenschau in Burg

06.03.2012

Burg erhält den Zuschlag für die Landesgartenschau Burg 2018

19.12.2012

Start des 2-phasigen landschaftsarchitektonischen Ideen-/Realisierungswettbewerbs

05./06.06.2013

Preisgerichtssitzung

13.09.2013

Beginn der Planungsarbeiten

20.12.2013

Übergabe des Zuwendungsbescheides zur Sockelfinanzierung

15.01.2015

Gründung der Landesgartenschau Burg 2018 GmbH und Bestellung der Geschäftsführerin Sonnhild Noack

05.08.2015

Baustart in den Ihlegärten

01.01.2016

Bestellung des Geschäftsführers Erhard Skupch

26.01.2016

Burghart, der Ihlefrosch, wird Maskottchen

21.04.2016

Baustart im Goethe- und Flickschupark

24.04.2016

Erste öffentliche Baustellenführung

27.05.2016

Festlegung der Eintrittspreise

27.05.2016

Erscheinung der ersten Gartenschau-Zeitung „Burgbote“

04.06.2016

Baustart am Weinberg

10.06.2016

Slogan „... von Gärten umarmt“ gekürt

27.10.2016

Gewinner des Themengärten-Wettbewerbs werden gekürt

18.01.2017

Start der Wintertour 2017 durch das Jerichower Land

21.04.2017

Baustellenfest ein Jahr vor Eröffnung der Gartenschau

07.06.2017

Eröffnung der Tourist-Information

29.08.2017

Start des touristischen Projektes „Von der Landesgartenschau Burg 2018 empfohlen“

04.09.2017

Start des Kartenvorverkaufs

05.09.2017

Gewinner des Wettbewerbs „Grabgestaltung und Denkmal“ werden gekürt

19.09.2017

Zulassung der Friedhofsgärtner für den Bereich „Grabgestaltung und Denkmal“

27.09.2017

Start der Wintertour 2018 durch die Städtegärten-Partnerstädte

03.11.2017

Verkauf der 1.000sten Dauerkarte

31.12.2017

Stichtag Kartenvorverkauf – 4.772 Dauerkarten verkauft

28.03.2018

Zeugnisübergabe an Gästeführer der Landesgartenschau Burg 2018

21.04.2018

Eröffnung der Landesgartenschau Burg 2018 mit 6.700 begeisterten Besuchern

28.04.2018

City Skyliner steht bis zum 24.06.2018 auf dem Gummersbacher Platz

04.05.2018

Goethepark, Weinberg und Flickschupark werden in das Tourismus-Netzwerk „Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“ aufgenommen

26.05.2018

Der 100.000ste Besucher wird begrüßt

23.08.2018

Der 222.000ste Besucher wird begrüßt

06.10.2018

Abschlussveranstaltung auf der Hauptbühne im Goethepark und Staffelstabübergabe an Bad Dürrenberg – Austrichter der nächsten Landesgartenschau in Sachsen-Anhalt im Jahr 2022

07.10.2018

Der 300.000ste Besucher wird begrüßt

07.10.2018

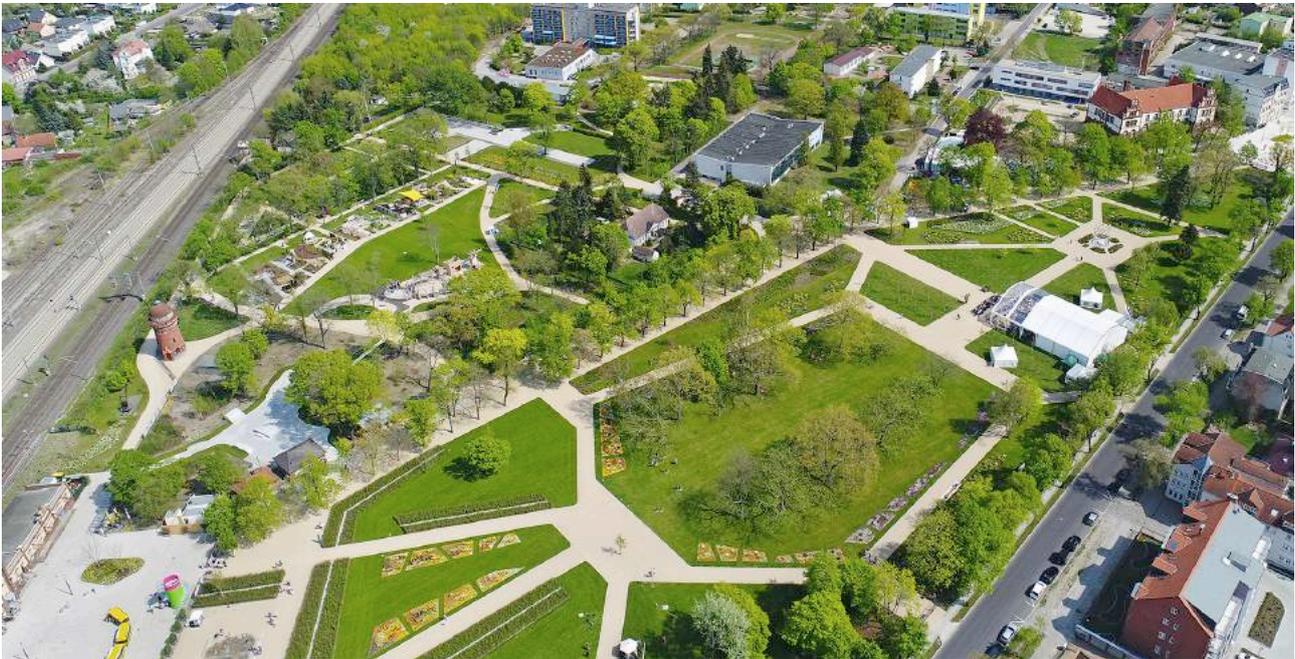
Die Landesgartenschau Burg 2018 schließt ihre Tore – 170 Tage Gartensommer enden

► Ende März 2016 hatte die Landesgartenschau Burg 2018 GmbH zum Slogan-Wettbewerb aufgerufen. Bis 25. April 2016 konnten Teilnehmer Einsendungen an die Volksstimme-Redaktion senden.



Fazit zur Landesgartenschau Burg 2018

Wie war es und was bleibt nach der Gartenschau?



- Die erschlossenen Areale sind für eine langfristige Nutzung vorgesehen. Bei allen Projekten wurde der Nachhaltigkeitsgedanke aufgegriffen.

Eine wunderschöne Landesgartenschau-Zeit geht zu Ende. 170 Tage lang war uns der Wettergott mehr als positiv gesonnen. Es war ein Rekordsommer mit Extremen, hohe Temperaturen und Trockenheit aufgrund des fehlenden Regens.

Das heiße und trockene Wetter hat die Organisatoren der Landesgartenschau Burg 2018 vor große Herausforderungen gestellt. Was unsere Gärtner bei diesen anhaltenden heißen Temperaturen schafften, war außergewöhnlich und muss an dieser Stelle gebührend erwähnt werden. Die Flächen waren grün und farbenfroh, es waren vier kleine Oasen inmitten von vertrocknetem Umland.

Der Sechs-Monats-Zeitraum April bis September 2018 geht als der Wärmste in Deutschland seit Beginn der regelmäßigen Wetteraufzeichnungen 1881 in die Geschichte ein. Was den Niederschlag betrifft, fielen die Monate Februar bis September 2018 extrem trocken aus. Insgesamt fielen in diesem Zeitraum in Sachsen-Anhalt im Schnitt nur 52 Prozent der üblichen Regenmenge.

Für die Stadt Burg bedeutete die Landesgartenschau Burg 2018 einen enormen Schub und eine weiterführende Chance für die Entwicklung der Stadt und der Region. Das Stadtbild hat sich gewandelt, die Infrastruktur hat sich verbessert. Mehr Grün ist in die Stadt gekommen und mehr Spielflächen für Kinder sind entstanden. Die Wohn- und Lebens-



- Gutes Wetter, gute Stimmung, auch auf dem Wasserspielplatz im Flickschupark.

- Es war ein Ausnahmesommer. Monatlang fiel kein Regen. Die Temperaturen stiegen häufig auf über 30 Grad Celsius an.





► Die geschaffenen Anlagen sollen für die Touristen und die Bevölkerung langfristig nutzbar sein und die Erholungsmöglichkeiten, das Stadtklima und die Lebensbedingungen verbessern.

qualität hat sich verbessert. Allein während der vierjährigen Vorbereitungszeit hat Burg einen Sprung gemacht, für den die Stadt ohne Landesgartenschau Burg 2018 15 bis 20 Jahre gebraucht hätte.

Viele Besucher, die die Stadt einst verlassen hatten und für die Gartenschau auf einen Besuch zurückkehrten, waren begeistert. Sie fanden eine lebenswerte, aufgeschlossene Stadt vor, die für die Zukunft profitiert hat.

Nachnutzungskonzept für die Flächen der Landesgartenschau Burg 2018

Ziel ist, die positiven Impulse, die von der Landesgartenschau Burg 2018 ausgehen, zu nutzen. Das Nachnutzungskonzept soll dazu beitragen, diese Wirkung möglichst langfristig zu erhalten. Bei allen Projekten wurde der Nachhaltigkeitsgedanke aufgegriffen.

Die Landesgartenschau Burg 2018 GmbH wird bis zum 31. Mai 2019 mit der Bewirtschaftung und Betreibung der Kernflächen und der Tourist-Information beauftragt. Dies schließt die Ausschreibung und den Abschluss erforderlicher Verträge für die Pflegeleistungen der

Kernflächen sowie den Betrieb der Tourist-Information ein.

Die Tourist-Information Burg im Bahnhof erfährt eine sehr gute Akzeptanz und ist eine wesentliche Säule des Nachnutzungskonzeptes.

Goethepark

Mit der Arrondierung des nördlichen Geländes wurde der Goethepark in seiner Struktur ergänzt. Es ist ein Ort entstanden, der sich bestens für die Freizeitgestaltung, aber auch für stadthistorische Entdeckungsreisen, zum Spazierengehen oder einfach zum Entspannen und Spielen eignet.

Weinberg

Am Weinberg entstand die größte Grünanlage in der Altstadt, mit dem Uferpark wurden aus brachliegenden – ehemals industriell genutzten Flächen – Räume neu landschaftlich gestaltet.

Ihlegärten

Mit der Gestaltung der Ihlegärten erhielt der Bereich im historischen Stadtkern endlich ein neues Gesicht.

Flickschupark

Der Flickschupark konnte in seinen Strukturen umfassend überarbeitet werden. Die Vernetzung der Wegebeziehungen dieser veränderten Stadträume führt zu einer veränderten Wahrnehmung sowohl bei den Bürgern als auch bei den Touristen der innerstädtischen Grünräume und der Stadt insgesamt.

Mit der Aufnahme der Anlagen Goethepark, Flickschupark sowie Weinberg in das landestouristische Netzwerk „Gartenträume“ ist eine wesentliche Voraussetzung für die touristische Vermarktung gegeben.

Staffelstabübergabe

Die nächste Landesgartenschau steht schon in den Startlöchern. Bad Dürrenberg richtet 2022 die 5. Gartenschau aus. Wir wünschen Bad Dürrenberg viel Erfolg und gutes Gelingen. Die Staffelstabübergabe ist geglückt, am 6. Oktober hat sich Burg offiziell als Ausrichter verabschiedet.



► In Spitzenzeiten gab es in der Blumenhalle 47 Grad Celsius.



► Staffelstabübergabe an Bad Dürrenberg 2022.

Großer Dank

dem Land Sachsen-Anhalt, der Stadt Burg,
unseren Sponsoren und allen Unterstützern und
Begleitern auf dem Weg zur Landesgartenschau Burg 2018



► Feuerwerk zur Abschlussveranstaltung.
Frühlüher im April 2018. Burghart, das
Gartenschau-Maskottchen.

An dieser Stelle soll allen Partnern, Sponsoren, Förderern, Unterstützern und Mitwirkenden gedankt werden, die zum Gelingen der Landesgartenschau Burg 2018 beigetragen haben.

Wir sagen Dankeschön – an das Land Sachsen-Anhalt, welches unsere Werbebotschaft in das Land getragen und das Projekt bekannt gemacht hat. Wir danken nicht nur für die finanzielle Unterstützung, sondern auch den Ministerinnen und Ministern, besonders Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, für seine Schirmherrschaft sowie den Mitgliedern des Landtages, von denen wir viele auf unseren Flächen begrüßen durften.

Ein Dank geht auch an den Landkreis Jerichower Land und an die Stadt Burg mit Bürgermeister Jörg Rehbaum, den Stadtrat, den Aufsichtsrat und an alle Stadt-Mitarbeiter, welche uns nicht nur personell, sondern auch mental unterstützten und motivierten.

Auch dem Förderverein gilt es zu danken, für eine vielseitig engagierte Begleitung vor, während und nach der Landesgartenschau.

Außerdem sagen wir Danke an unsere Sponsoren, ohne deren Engagement und Unterstützung die Landesgartenschau in dieser Form nicht möglich gewesen wäre.

Vielen Dank an alle, die hinter den Kulissen gearbeitet und zu einer erfolgreichen Durchführung der Landesgartenschau Burg 2018 beigetragen haben: Gärtnerische Betriebe, Kassenpersonal, Catering, Techniker, Sicherheitspersonal, Friedhofsgärtner und Steinmetze, Gästeführer, Planer und Umsetzer der Themen- und Städtegärten, Künstler, Team des City Skyliners, Parkplatzservice, Floristen und Gestalter der Hallenschau, Imker, Forsten, Servicemitarbeiter der Sanitäreinrichtungen, Mitarbeiter und Freiwillige der Kirchen, LAGA-Bahn-Fahrer, Akteure, Kleingärtner, Mitarbeiter im Gärtnermarkt und Souvenirshop sowie unsere Partnerstädte.

Dankeschön, an zahlreiche weitere Institutionen, Gruppen oder Einzelpersonen, die uns zur Seite standen, Beiträge auf der Landesgartenschau Burg 2018 leisteten und uns in allen Belangen unterstützten.

Aufsichtsrat der Landesgartenschau Burg 2018 GmbH

- | | |
|-------------------|-----------------------------------|
| Jörg Rehbaum | Aufsichtsratsvorsitzender |
| Michael Stein | stellv. Aufsichtsratsvorsitzender |
| Dietmar Melcher | |
| Torsten Richters | |
| Mario Schmidt | |
| Michael Schulz | |
| Dr. Udo Vogt | |
| Dr. Hans Wolfgang | |



Die Landesgartenschau Burg 2018 GmbH und ihr Kernteam



Landesgartenschau Burg 2018 GmbH und Kernteam

Was wäre eine Gartenschau ohne die Menschen, die hinter den Kulissen zu deren Gelingen beitragen. Weit über 50 Menschen arbeiteten mehrere Jahre an der Entstehung, Planung und Durchführung der Landesgartenschau Burg 2018. Mitarbeiter der Regiegruppe, der Tourist-Information, die Gästeführer sowie das Kernteam aus Geschäfts-

führung, Sekretariat, Mitarbeitern aus den Bereichen Veranstaltung, Grünes Klassenzimmer, Finanzen, Ticketing, Marketing, Presse und der grünen Abteilung – alle gaben Tag für Tag ihr Bestes, um den Besuchern einen unvergesslichen Tag auf der Gartenschau zu ermöglichen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei:

Geschäftsführung
Sonnhild Noack, Erhard Skupch

Assistentin der Geschäftsführung
Sabine Haase

Abteilung Grün
Frank Schröder, Andreas Kenzler, Christine Hauser, Fabienne Pinger

Marketing und Kooperation
Katrin Zscheppang

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Janette Goetzel, Patricia Blei

Veranstaltung und Kultur
Susanne Klawisch, Stephanie Elgert

► Das Team der Landesgartenschau Burg 2018 GmbH auf der Abschlussveranstaltung am 6. Oktober 2018.

Grünes Klassenzimmer
Corinna Brandt

Finanzen und Controlling
Brigitte Neumann

Ticketing
Yvonne Haase

Regiegruppe
Jonas Seidel, Mike Schalla, Ina Siebert, Marwin Händler, Andrea Ahlert-Yasar, Hans-Joachim Klups, Andreas Graf, Simon Haase, Jürgen Pantermöller, Lucien Schröder, Pascal Heidenreich, Günther Lenz, Tobias Krößmann

Tourist-Information
Maximilian Steib, Stefanie Flöter, Maraike Schichold, Michael Steffen



► Das Maskottchen der Landesgartenschau Burg 2018 – Burghart, der Ihlefrosch.

Impressum



Herausgeber

Landesgartenschau Burg 2018 GmbH

Geschäftsführer: Sonnhild Noack, Erhard Skupch
In der Alten Kaserne 2 | 39288 Burg
Telefon: 03921 - 921 540
Fax: 03921 - 921 206
info@laga-burg-2018.de
www.landesgartenschau-burg-2018.de

Texte und Redaktion

Landesgartenschau Burg 2018 GmbH:
Patricia Blei, Katrin Zscheppang, Janette Götzl, Frank Schröder,
Christine Hauser, Fabienne Pinger, Stephanie Elgert, Corinna Brandt

Stadt Burg:
Machbarkeitsstudie, Chronik Bewerbung zur Landesgartenschau 2018 der
Stadt Burg, Gartenschaukonzeption 2018 Stadt Burg

Gestaltung

Landesgartenschau Burg 2018 GmbH:
Katrin Zscheppang

Bildnachweis

Landesgartenschau Burg 2018 GmbH:
Patricia Blei, Janette Götzl, Katrin Zscheppang, Frank Schröder,
Stephanie Elgert, Maraike Schichold

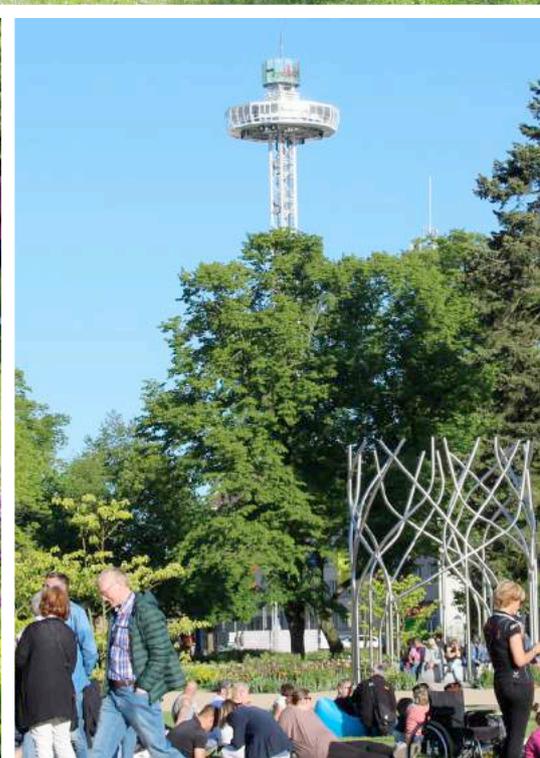
Kirchen auf der LAGA Burg 2018: Nicol Speer

Stadt Burg

MAX. 2001 Merchandising GmbH: Mike Mittag

Redaktionsschluss: Ende November 2018







AUF WIEDERSEHEN auf der
Landesgartenschau Bad Dürrenberg 2022